STADT OBERWART

Oberwart, 5. Dezember 2025

Einladung Gemeinderatsitzung

Die Mitglieder des Gemeinderates werden zu der am

Dienstag, 16. Dezember 2025 um 19 Uhr

im Rathaussaal

stattfindenden

Gemeinderatsitzung

geladen.

Um pünktliches und zuverlässiges Erscheinen wird ersucht.

Der Bürgermeister:

Angeschlagen am: 05.12.2025
Abzunehmen am: 17.12.2025
Abgenommen am:

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2025
2. **Bericht** des Bürgermeisters
3. **Berichte** aus den Ausschüssen
4. Voranschlag 2026 – **Beschlüsse**
    a. Finanzierungshaushalt
    b. Ergebnishaushalt
    c. Abgaben und Entgelte
    d. Höhe des Kassenkredites
    e. Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen
    f. Stellenplan
    g. Mittelfristiger Finanzplan
    h. Deckungsfähigkeit gem. § 20 Abs. 4 GHO 2020
5. Kassenkredit 2026 – **Beschluss**
6. Folgekostenrechnungen – **Bericht**
7. WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH – Budget 2026 – **Beschluss**
8. Inform Events Burgenland Messe Veranstaltungs GmbH – Budget 2026 - **Bericht**
9. Umbau Berufsschule und Polytechnischer Lehrgang zur Allgemeinen Sonderschule - **Beschlüsse**
    a. Grundsatzbeschluss für Umbau
    b. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH
10. Sanierung und Erweiterung Feuerwehrhaus Oberwart - **Beschlüsse**
    a. Grundsatzbeschluss
    b. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH
11. Grundstücksangelegenheiten - **Beschlüsse**
    a. Netz Burgenland GmbH – Ansuchen Sondernutzung Niederspannungskabel Mühlgasse
    b. ÖBB – Kaufanbot Objekt Schlainingerstraße 10, Gstnr. 1858, KG Oberwart
12. Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung von Parkflächen – **Beschlüsse**
    a. Parkplatz Lehargasse, Grundstück Nr. 974 und 975/1, KG Oberwart
    b. Parkplatz Schlainingerstraße, Grundstücke Nr. 1669-1671, KG Oberwart
    c. Parkplatz Rotunde, Grundstück Nr. 1183/3, KG Oberwart
    d. Parkplatz Prinz Eugenstraße, Grundstück Nr. 1853 und 1857, KG Oberwart
13. Parkraumbewirtschaftung Innenstadt – Verordnung gebührenfreie Kurzparkzone - **Bericht**
14. Verordnung Grundstückspflege - **Beschluss**
15. 15. Digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes – Baulandmobilisierungsvertrag Grundstück Nr. 23668, KG Oberwart – **Beschluss**
16. Seniorentaxi – **Beschlüsse**
    a. Verein Mobiles Burgenland - Vereinbarung
    b. Richtlinien der Stadtgemeinde Oberwart
17. Verordnung über befristete Bauplatzsperren in Oberwart und St. Martin/Wart – **Beschlüsse**
    a. Teilbebauungsgebiet Zone I - Zentrum
    b. Teilbebauungsgebiet Zone II - West
    c. Teilbebauungsgebiet Zone III - Nord
    d. Teilbebauungsgebiet Zone IV - Ost
    e. Teilbebauungsgebiet Zone V - Süd
    f. Teilbebauungsgebiet Zone VI - St. Martin in der Wart
18. Annahmeerklärungen Förderverträge WVA BA 20 – **Beschluss**
19. Wehoferbachüberplattung Auftragserteilung – **Beschluss**
20. Burgenland Energie –BE Solution GmbH, Vereinbarung Dr. E. Gyenge-Platz - **Beschluss**
21. Wohnungsangelegenheiten – **Beschlüsse**
    a. Dr. E. Gyenge-Platz 6/15
    b. Dr. E. Gyenge-Platz 10/4
22. Erledigung von Berufungen und Beschwerden – **Beschlüsse (nicht öffentlich)**
    a. Bauverfahren – Antrag auf Wiederaufnahme nach § 69 AVG
    b. Mahnbescheid (Hausbesitzabgaben)
23. Allfälliges

Ich bestätige hiermit die Kenntnisnahme und den Erhalt der umseitigen Einladung für die am **Dienstag, 16. Dezember 2025 um 19 Uhr** stattfindende Sitzung des Gemeinderates.

Name	Datum	Unterschrift
Vize-Bgm. Michael LEITGEB	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Mag. Christian DAX BA LLM	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Manuela HORVATH	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Ing. Thomas KISS	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Mario RABA	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Mag. Marc SEPER MSc	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Katrin BAUER	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Johann BENKÖ	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. Barbara BENKÖ-NEUDECKER	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Anna Maria CSEKITS	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Marion FRIEDL	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Dr. Ilse FRÜHWIRTH	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Helmut GAAL	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Hans Peter HADEK	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Ewald HASLER	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. Katja MASSING MBA	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Werner MIRTL	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Birgit MUSSER	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR DI Stefan PONGRACZ	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Stefan Josef RATH	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR MMag. Christian RATZ	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Fatimatul-Zahra SHAHID	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. (FH) Ute WAGNER	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. Herwig WALLNER	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
EGR Dieter REISCHITZ	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
EGR Ernst BUCHEGGER	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
EGR Mag. Gyöngyvér KOCH	05.12.2025	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
Ing. Roland POIGER MBA	05.12.2025	per Mail
DI Markus IMRE	05.12.2025	per Mail
Christian RESCH	05.12.2025	per Mail
Rainer PALANK MAS	05.12.2025	per Mail
Mag. (FH) Kerstin ZSIFKOVITS-TAFERNER	05.12.2025	per Mail

Niederschrift

aufgenommen anlässlich der am 16. Dezember 2025 stattgefundenen

Sitzung des Gemeinderates

Beginn der Sitzung: 19 Uhr Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Anwesend sind: Bürgermeister Georg **Rosner** als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb,**
die Stadträte Mag. Christian **Dax** BA LLM, Manuela **Horvath,** Ing. Thomas **Kiss,** Mario **Raba,** Mag. Marc **Seper** MSc,
die Gemeinderäte Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, Anna Maria **Csekits**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**, Hans Peter **Hadek**, Ewald **Hasler**, Werner **Mirtl**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz**, Dieter **Reischitz** Fatimatul Zahra **Shahid,** Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**
EGR Gyöngyvér **Koch**, stimmberechtigt für GR Birgit **Musser** (SPÖ)

Amtsleiterstellvertreter Christian **Resch**
Rainer **Palank**, Leiter Allgemeine Verwaltung
DI Markus **Imre** BSc, Leiter Wirtschaftshof
Sabrina **Topler** als Schriftführerin

EGR Harald **Laschober**, Herbert Unger (BVZ), und **16 Zuhörer** aus der Bevölkerung

Entschuldigt sind: GR Mag. Katja **Massing** MBA, GR Birgit **Musser**

Begrüßung und Eröffnung

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder sowie die anwesenden Zuhörer und Medienvertreter, stellt fest, dass die heutige Sitzung gesetzmäßig einberufen wurde, eine genügende Anzahl von Gemeinderäten erschienen und der Gemeinderat daher beschlussfähig ist.

Er eröffnet die Sitzung und entschuldigt das Fernbleiben von GR Mag. Katja Massing MBA und GR Birgit Musser, beide SPÖ

Zu **Beglaubigern des Protokolls** werden
StR Ing. Thomas Kiss und **StR Mag. Marc Seper MSc** bestellt.

Gemäß § 38 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung stellt der Bürgermeister den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung in der Sitzung um den Tagesordnungspunkt

24) Jugendtaxi - Beschlüsse

a. **Verein Mobiles Burgenland - Vereinbarung**

b. **Richtlinien der Stadtgemeinde Oberwart**

zu erweitern.

Der TOP 24 soll in der öffentlichen Sitzung im Anschluss an den TOP 16 – Seniorentaxi - Beschlüsse behandelt werden.

Beschluss

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt

24) Jugendtaxi - Beschlüsse

a. **Verein Mobiles Burgenland - Vereinbarung**

b. **Richtlinien der Stadtgemeinde Oberwart**

Gemäß § 38, Absatz 1, der Bgld Gemeindeordnung, setzt der Bürgermeister den Tagesordnungspunkt

11b) Grundstücksangelegenheiten – Beschlüsse

ÖBB-Kaufanbot Objekt Schlainingerstraße 10, Gstnr. 1858, KG Oberwart

von der heutigen Tagesordnung ab.

Tagesordnungspunkt 1
Genehmigung der Niederschrift vom 21.10.2025

Die Niederschrift der Gemeinderatsitzung vom 21.10.2025 wurde von den Beglaubigern, Vize-Bgm. Michael **Leitgeb** und StR Mario **Raba** unterfertigt und den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ausgefolgt.

Nachdem es keine weiteren Einwendungen bzw. Ergänzungsanträge gibt, wird die Niederschrift vom **21.10.2025** somit **mit 24:0 Stimmen** genehmigt.

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

Tagesordnungspunkt 2
Bericht des Bürgermeisters

Friedenslicht am 22. Dezember
Es ist bereits eine schöne Tradition – am 22. Dezember von 13 bis 14 Uhr kommt der ORF Burgenland mit dem Friedenslicht aus Bethlehem nach Oberwart. Vor dem Rathaus wird live gesendet und das Friedenslicht verteilt. Das Licht brennt dann in den Laternen und kann bis zu den Weihnachtsfeiertagen abgeholt werden.

Weihnachten im Stadtgarten
Weihnachten im Stadtgarten ist von 12. bis 14. Dezember sehr erfolgreich über die Bühne gegangen. Der Stadtgarten hat sich an diesen Tagen wieder zu einem stimmungsvollen Treffpunkt im Herzen unserer Stadt entwickelt. Viele Oberwarterinnen und Oberwarter sowie Gäste haben die Gelegenheit genutzt, gemeinsam Zeit zu verbringen und sich in vorweihnachtlicher Atmosphäre auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Mein **Dank** gilt dem **Organisationsteam der Messe Oberwart – allen voran Ute Portschy-Heidenreich**, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **Stadtgemeinde Oberwart** – hier im besonderen **Sabrina Topler** - sowie allen Beteiligten und Ausstellern, die mit ihrem Einsatz wesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Weihnachten im Stadtgarten hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig solche Veranstaltungen für unsere Stadt sind. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr.

Sanierung Prinz Eugenstraße
Mit der Fertigstellung des zweiten Abschnitts der Prinz Eugenstraße – vom Bahnübergang bis zur Kreuzung mit dem Hauptplatz – konnte ein weiteres zentrales Infrastrukturprojekt erfolgreich abgeschlossen werden. Nach der bereits im Vorjahr erfolgten Erneuerung der Kanal- und Wasserleitungen wurde nun der komplette Straßenvollausbau umgesetzt. Entstanden sind ein durchgehender **Geh- und Radweg**, ein neuer **Gehsteig**, eine moderne **LED-Straßenbeleuchtung** sowie eine **neue Fahrbahn**. Zusätzlich wurde ein zentrumsnaher Parkplatz mit 49 Stellplätzen geschaffen, der den Innenstadtbereich entlastet.
Insgesamt wurden **rund 450.000 Euro investiert**. Fußgängerinnen, Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer profitieren damit von mehr Sicherheit und Komfort, gleichzeitig wird das Umfeld des Stadtgartens deutlich aufgewertet.

Tagesordnungspunkt 3
Berichte aus den Ausschüssen

a. Kultur und Soziales – Obmann GR Ewald Hasler

Obmann Hasler berichtet, dass die 12. Ausschusssitzung am 19.11.2025 abgehalten wurde. 2 große Punkte wurden behandelt. Erstes Thema war das Jugend und Seniorentaxi. Das andere Thema waren die geplanten Veranstaltungen des Kulturausschusses. Der Ausschuss war bei der 12. Sitzung beschlussfähig. Es folgt eine kurze Zusammenfassung des TOP 3 – Jugend- und Seniorentaxi:
Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 18. September 2025 wurde die Vereinbarung des Ruf- und Jugendtaxis in der Stadtgemeinde Oberwart mit dem Verein „Mobiles Burgenland" aufgehoben. Im Zuge dessen wurde der Ausschuss Kultur & Soziales mit der Erarbeitung von Vorschlägen einer Neuregelung beauftragt. Obmann Ewald Hasler führte im Vorfeld dazu ein Gespräch mit dem Obmann Herrn Kommerzialrat Boten (Mobilität Burgenland), Projektträger von „Jugendtaxi Burgenland" und „60plus Taxi". Da die Stadtgemeinde die Rechnung für das Jahr 2025 beglichen hat, ist sie auch das komplette Jahr 2025 Mitglied. Daher würde ein einfaches Ansuchen für die Wiederaufnahme in den Verein notwendig sein. Es wurde vorgeschlagen wieder ein subventioniertes Jugend und 60+Taxi einzuführen.

à Jugendtaxi: Die Jugendlichen melden sich auf der Plattform www.mein-taxi.at an und tragen als ihre Wohngemeinde Oberwart ein. Auf dem Gemeindeamt in Oberwart wird der gewünschte Betrag in Form eines Guthabens auf das Benutzerkonto in der App aufgeladen. Nachdem diese über das Benutzerkonto in ihrer Heimatgemeinde ersichtlich sind, hätten die Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeiter einen Überblick, wann und wie viel Geld aufgeladen wurde. Das Guthaben kann nur bei burgenländischen Taxiunternehmen eingelöst werden, diese rechnen die getätigten Fahrten monatlich mit der Stadtgemeinde Oberwart ab. Somit wird gewährleistet, dass kein Missbrauch betrieben wird. Jugendliche bezahlen für die Aufladung (zum Beispiel 10 Euro) im Gemeindeamt. Die Stadt Oberwart kommt auf die Kosten von 30 Prozent (wie bisher) der Höhe der Guthabensaufladung auf. Der Ausschuss stimmte dem Vorschlag zu und einigte sich dafür, dass das Jugendtaxi für alle Jugendlichen von 15 bis 20 Jahre mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin in der Wart gültig ist. Das Guthaben pro Jugendlicher sowie Jugendlichem wird im Monat mit maximal 50 Euro festgelegt.

à 60+Taxi: Die Pensionistinnen und Pensionisten sowie Seniorinnen und Senioren erhalten nach Vorlage des Pensionistenausweises auf dem Gemeindeamt in Oberwart einen „60plus-Scheck" für Taxifahrten im Wert von je 10 Euro und in der Größe eines 10 Euro-Scheines. Der Druck und die Verteilung erfolgt durch den Verein „Mobiles Burgenland". Die ausgegebenen Schecks werden namentlich registriert, um Missbrauch zu vermeiden. Gültig wird dieser auch erst durch die Stampiglie der Stadtgemeinde Oberwart. Der Scheck kann nur bei burgenländischen Taxiunternehmen eingelöst werden. Abrechnet werden die Fahrten monatlich, angedacht wird aber auch die Abwicklung über die App „mein Taxi". Der Scheck im Wert von 10 Euro kostet bei der Ausgabe im Gemeindeamt nur 7 Euro. Die Gemeinde kommt auf Kosten von 3 Euro (wie bisher) pro Scheck, die Taxiunternehmen gewähren bei der Abrechnung einen Rabatt von fünf Prozent an die Stadtgemeinde.
Der Ausschuss stimmte dem Vorschlag zu und einigte sich dafür, dass das Seniorentaxi(60+Taxi) für alle Pensionistinnen und Pensionisten mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin in der Wart gültig ist. Die maximale Anzahl pro Pensionist im Monat wird mit 5 Stück „60plus-Scheck" begrenzt. Für alle Mindestpensionsbezieher wird die Stückzahl der „60plus-Scheck" im Monat mit maximal 10 Stück festgelegt.
Obmann Hasler bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern sehr herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Dann wurden noch die geplanten Veranstaltungen besprochen.
Am 24. August 2026 wäre wieder die Fahrt zum Karneval nach Szombathely geplant. Es soll auch einen Vortrag „Anstellungsmodell für pflegende Angehörige“ geben. Nachdem das Haus der Volkskulturen jetzt bald fertig gestellt ist, rückt die Planung für den Ball der Kulturvereine immer näher.

b. Umwelt und Nachhaltigkeit – Obfrau StR Manuela Horvath

Obfrau Horvath berichtet, dass seit der letzten Ausschusssitzung keie Sitzung stattgefunden hat. Im Frühjahr, entweder am 15. oder am 22. März, wird es jedoch wieder eine Flurreinigungsaktion geben. Dafür konnte auch wieder der Sponsor MC Donalds gesichert werden.

c. Standortmanagement u. Gemeindekooperationen – Obmann Vize-Bgm. Michael Leitgeb

Obmann Leitgeb berichtet, dass seit der letzten Ausschusssitzung keine Sitzung stattgefunden hat. Es wird jedoch betont dass GR Reischitz und auch Obmann Leitgeb intensiv bei den Vorbereitungsarbeiten für Weihnachten im Stadtgarten mitgewirkt haben.

d. Sport und Bildung – Obmann StR Ing. Thomas Kiss

Obmann Kiss berichtet, dass die 11. Ausschusssitzung am 12.11.2025 stattgefunden hat. Schwerpunkt dieser Sitzung waren die Hallengebühren, wo diverse Richtlinien vorgeschlagen wurden. Es soll für Nutzer bzw. Vereine Ermäßigungen gewährt werden. Grundsätzlich soll auch Mitte des nächsten Jahres mit der Verrechnung begonnen werden. Ein anderer Punkt der Sitzung war die Fördersumme für den Voranschlag 2026 zu definieren. Diese Fördersumme ist auch im heutigen Voranschlag vorhanden.

e. Bau und Infrastruktur – Obmann Mario Raba

Obmann Raba berichtet, dass die letzte Ausschusssitzung am 12.11.2025 stattgefunden hat. Auf der Tagesordnung stand der Spielplatz in St. Martin. Für den Spielplatz in St. Martin wurden im Ausschuss mehrere Standorte diskutiert. Sicherheitsaspekte und die Nähe zu Wohnsiedlungen standen dabei im Vordergrund. Bezüglich der Liegenschaft werden noch weitere Gespräche geführt. Für die Umsetzung wurden die geschätzten Kosten im Voranschlag 2026 berücksichtigt. Der zweite Punkt war Spielplatz Schubertgasse. Für den Spielplatz in der Schubertgasse wurde eine Idee aufgegriffen, dass man diese Liegenschaft mit Bebauung einer Genossenschaft verwerten kann und gleichzeitig einen öffentlichen Spielplatz baut. Die Gemeinde könnte sich so einiges an Kosten und Pflegeaufwand ersparen. Gespräche sollen zeitnah mit den Verantwortlichen geführt werden. Infrastrukturmaßnahme 2026 war der 3. Tagesordnungspunkt. Dort wurde über die Aufnahme eines Kredites diskutiert. Um einen kompletten Stillstand 2026 zu vermeiden und große Infrastrukturmaßnahmen finanzieren zu können. Die geplanten Infrastrukturmaßnahmen sind auch im Voranschlag 2026 berücksichtigt. Der letzte Punkt der besprochen wurde, waren die Teilbebauungspläne. Ein neuer Teilbebauungsplan mit 6 Zonen wurde ausgearbeitet und soll dem Gemeinderat im September 2026 zum Beschluss vorgelegt werden.

Tagesordnungspunkt 4
Voranschlag 2026 - Beschlüsse

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

2025 war, was die Finanzen betrifft, ein schwieriges Jahr, es war schlussendlich ein Jahr der Konsolidierung. Und heute kann ich sagen: Unsere Arbeit zeigt Wirkung. Da möchte ich mich auch bei dir Barbara bedanken, wir haben uns viele Stunden mit den möglichen Einsparungspotentialen auseinandergesetzt. Man sieht, was möglich ist, wenn über Parteigrenzen hinweg konstruktiv gearbeitet wird. Wir haben rechtzeitig wichtige Schritte gesetzt. Und genau deshalb ist es uns gelungen, handlungsfähig zu bleiben. Das Budget 2026 ist Beleg dafür, dass sich unsere Anstrengungen gelohnt haben. Die Konsolidierungsmaßnahmen, die wir mit großer Sorgfalt und Verantwortung entwickelt haben, finden sich in diesem Zahlenwerk wieder. Und sie wirken. Schon jetzt. Das ist ein wichtiges Signal für Oberwart. Wir können daher für das Jahr 2026 ein sehr gutes Budget vorlegen.
Auch der mittelfristige Finanzplan zeigt eine erfreuliche Entwicklung: Er lässt eine positive Prognose für die kommenden Jahre zu und beweist, dass mit großer Sorgfalt und Umsicht geplant wurde. Damit werden wir auch in den kommenden Jahren Spielraum für wichtige Investitionen haben. Wir haben hier also ein solides, stabiles Zahlenwerk. Der Saldo 5 ist mit 82.700 Euro positiv – das ist keine Selbstverständlichkeit. Ich glaube nicht, dass es viele Gemeinden gibt, die das von sich behaupten können. Und ich habe mit vielen burgenländischen Bürgermeistern gesprochen. Auch wenn sich die Lage bei den Ertragsanteilen leider nicht verbessert hat, sind Investitionen in der Höhe von drei Millionen Euro geplant. 600.000 Euro kommen aus dem laufenden Haushalt. Wir investieren 2,4 Millionen in langfristige Projekte, die unserer Stadt nachhaltig zugutekommen. Diese Investitionen werden über Fremdmittel finanziert – und das ist verantwortbar, denn Oberwart baut seit Jahren konsequent Schulden ab. Wer solide wirtschaftet und Verbindlichkeiten reduziert, schafft sich bewusst Handlungsspielräume. Und genau diese Spielräume nutzen wir jetzt, um gezielt in die Zukunft unserer Stadt zu investieren. 2026 wollen wir drei Straßenzüge sanieren. Wir setzen das Renaturierungsprojekt am Wehoferbach um, das ist eine wichtige gewässerökologische Maßnahme, bei der die Überplattung entfernt wird. Wir investieren auch gezielt in den Hochwasserschutz und führen dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten bei Wasser- und Kanalanlagen durch. Das ist vorausschauende Stadtpolitik: Wir sichern heute, was wir morgen brauchen. Ich weiß, dass von Seiten der SPÖ Kritik am fehlenden Budgetansatz für das Stadtzentrum geäußert wird. Ja, es stimmt: Dafür sind in diesem Voranschlag keine Mittel vorgesehen. Und das aus einem ganz bestimmten Grund. Die Stadtgemeinde kann das Zentrum nicht im Alleingang umgestalten. Es handelt sich hier um eine Landesstraße und auch die Verlegung des Busbahnhofes liegt in der Verantwortung des Landes. Mir wurde vorgeworfen, dass ich mich für dieses Thema zu wenig einsetze. Dem widerspreche ich entschieden. Seit 2021 haben wir zahlreiche Gespräche mit den zuständigen Stellen des Landes und auch mit den Verkehrsbetrieben Burgenland geführt – insgesamt sechs offizielle Termine mit dem Landesrat bzw. mit Vertreter aus seinem Büro. Darüber hinaus gab es vier persönliche Gespräche mit dem Landeshauptmann sowie unzählige Telefonate durch mich und Mitarbeiter der Verwaltung. Trotz all dieser Bemühungen ist seit 2021 kein Fortschritt erzielt worden. Solange vom Land kein klarer Wille zur Umsetzung erkennbar ist, können und dürfen wir keine finanziellen Mittel einplanen. Seriöse Budgetpolitik heißt auch, nur dort Geld vorzusehen, wo Projekte realistisch umsetzbar sind. Ich möchte klar festhalten: Die geplanten Einnahmen aus dem Verkauf der alten Volksschule sind derzeit noch nicht im Budget abgebildet.
Mein ausdrückliches Ziel ist es, diese Mittel künftig zweckgebunden in die Weiterentwicklung unseres Stadtzentrums zu investieren.
Ich strebe an, im neuen Jahr dazu einen gemeinsamen Grundsatzbeschluss zu fassen. Es sind herausfordernde Zeiten. Mir ist bewusst, dass es für die Opposition nicht selbstverständlich ist, diesem Budget zuzustimmen. Das ist Teil demokratischer Verantwortung und das respektiere ich. Gleichzeitig erinnere ich uns all an das gemeinsame Versprechen, das wir abgegeben haben: zum Wohl unserer Stadt

zu arbeiten – unabhängig, sachlich und über Parteigrenzen hinweg. Dieses Budget verdient Zustimmung. Nicht aus parteipolitischen Gründen, sondern weil es verantwortungsvoll ist, Stabilität schafft und zeigt, dass wir auch unter schwierigen Rahmenbedingungen gezielt in die Zukunft Oberwarts investieren. Wenn es uns nicht gelingt, einen positiven Beschluss für das Budget 2026 zu fassen, bedeutet das Stillstand: wichtige Tagesordnungspunkte müssen vertagt werden, notwendige Entscheidungen bleiben aus und wir können nicht in die Zukunft unserer Stadt investieren.

Abschließend möchte ich mich bedanken: Bei Christian Resch, unserem Buchhaltungsleiter, für seine Expertise und seinen unermüdlichen Einsatz. Bei Roland Poiger, unserem Amtsleiter, für seine Weitsicht und sein Engagement. Und beim gesamten Team der Verwaltung und des Wirtschaftshofs, das auch in diesem herausfordernden Jahr viele Änderungen mitgetragen und an der Erstellung dieses Budgets mitgewirkt hat. Schlussendlich möchte ich mich auch bei den Gemeinderäten bedanken, die konstruktiv mitarbeiten, die sich einbringen und für das Wohl unserer Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger arbeiten.
Ich danke für euren Einsatz.

Abschließend möchte ich sagen: Dieses Budget ist kein Stillstand. Es ist ein Aufbruch. Und ich freue mich, wenn wir diesen Weg gemeinsam gehen.

Vielen Dank.

Nun darf ich den **Buchhaltungsleiter** um die **Ausführungen** zum Voranschlag 2026 bitten.

AL-Stv. **Resch**, Leiter der Buchhaltung, bringt dem GR den nachfolgenden Bericht näher und fasst die TOP 4a bis h) zusammen:

Der Voranschlags-Entwurf für das Haushaltsjahr 2026 wurde seitens der Buchhaltung nach den Bestimmungen der VRV 2015 erstellt und handelt es sich um eine Bruttoveranschlagung und durch 100 teilbare Euro Beträge.

Jede Gemeinderatsfraktion hat ein Exemplar innerhalb der im Gesetz vorgesehenen Frist erhalten, genauso wie den Vorbericht zum Voranschlag 2026.

Der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2026 ist in der Zeit vom 01.12.2025 bis 15.12.2025 im Stadtamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen.

Es wurde eine Einwendung zum Voranschlagsentwurf 2026 eingebracht, welche vollinhaltlich im Protokoll ist und wie folgt verlesen wird:

Dipl.-WT Dipl.-Ing. Ronald Gangol, MBA
Am Vörösdomb 39
A-7400 Oberwart

Stadtgemeinde Oberwart
Eingegangen am:
09. DEZ. 2025
Übern.: 3H
Erledigt:

An die
Stadtgemeinde Oberwart
Hauptplatz 9
A-7400 Oberwart



Oberwart, am 09.12.2025

Betrifft: Einwendungen zum Voranschlagsentwurf gem. § 68 Bgld. GemO 2003

Sehr geehrte Damen und Herren!
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Innerhalb offener Frist bringe ich nachfolgende Einwände zum Voranschlagsentwurf der Stadtgemeinde Oberwart für das Haushaltsjahr 2026 entsprechend § 68 (1) der "Burgenländischen Gemeindeordnung 2003 - Bgld. GemO 2003" (nunmehr kurz: GemO) ein.

Ich halte fest, dass ich wahlberechtigtes Gemeindemitglied bin.

Nach § 68 (1) GemO sind eingebrachte Einwendungen dem Voranschlagsentwurf beizuschliessen und bei den Beratungen des Gemeinderats über den Voranschlag auch in Erwägung zu ziehen. Da die Gemeinderatssitzungen nach § 44 (1) GemO öffentlich sind, impliziert das auch eine vollumfängliche ungeschmälerte öffentliche Verlesung dieser, meiner Einwendungen.

Ich habe am 02.12.2025 am Gemeindeamt Einsicht in den öffentlich aufgelegten Voranschlag der Stadtgemeinde Oberwart für das Haushaltsjahr 2026 genommen. Die Einsicht in den zugehörigen mittelfristigen Finanzplan wurde mir nach interner Rücksprache verwehrt. Ich halte wiederholt fest, dass der mittelfristige Finanzplan nach § 66a (3) GemO dem Voranschlag beizulegen ist. Ebendieser § 66a (3) GemO legt in Verbindung mit § 68 (2) GemO, mit § 67 GemO und § 68 (1) GemO somit den mittelfristigen Finanzplan ebenfalls als Bestandteil des Voranschlagsentwurfes zur öffentlichen Einsichtnahme fest.

Unabhängig von dieser Sachverhaltsdarstellung bzgl. fehlender formaler Voraussetzungen zur Beschlussfassung des Voranschlages nach § 68 GemO erhebe ich weiters Einwände gegen den Voranschlagsentwurf hinsichtlich fehlender Positionen zum Thema "Betriebsansiedelung und Innenstadt".

Das Budget ist in Zahlen gegossene Politik.
Seit nun schon mehreren Gemeindratsperioden wird das Thema "Betriebsansiedelung" lediglich in den Wahlkämpfen und Sonntagsreden hervorgezaubert, und dann, sobald es um eine ernsthafte und professionelle Umsetzung gehen sollte, wieder zerredet, schubladisiert bzw. entsorgt.

Beispielsweise in der Gemeinderatsitzung der laufenden Periode vom 6.2.2025 zum Bericht des Obmanns M. Leitgeb vom „AUSSCHUSS Standortmanagement & Gemeindekooperationen" bzgl. Forderungen Businessmanager/Innenstadt/Litfassäulen wird seitens des Bürgermeisters -wie immer- nicht nur reflexartig auf Kommunalsteuereinnahmen verwiesen, sondern auch darauf, dass eventuelle Interessenten persönlich vom Herrn Amtsleiter und vom Bürgermeister betreut werden.
Betriebsansiedelung ist professionelle Arbeit und kann ganz sicher nicht auf passives, blosses Bearbeiten von Interessenten reduziert werden. Betriebsansiedelung und Innenstadtmanagement setzt proaktives und professionelles Handeln eines dem zugeordneten Managers voraus. Das wurde auch von einigen Mitgliedern des Gemeinderates erkannt, allerdings will man dem seitens des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung keinen Raum geben.

In diesem vorgelegten Budget sieht man wiedereinmal kein wie auch immer geartetes Interesse daran, den politischen Forderung der Gestaltung zum Thema Management einer Betriebsansiedelung und Innenstadt auch eine entsprechende budgetmässige Bedeckung bereitzustellen.
Angemerkt wird: Immerhin handelt es sich jetzt um den 13. Budgetentwurf in Folge von Bürgermeister Rosner, bei dem keine nennenswerten wirtschaftspolitischen Massnahmen vorgesehen sind.

Dabei gibt es bereits einen konkreten parteiübergreifenden Plan aus der letzten Gemeinderatsperiode. Den letzten Anlauf zu einer „Betriebsansiedlung in Oberwart" hat der „Ausschuss für Innovation und Wirtschaft" im Oberwarter Gemeinderat gestartet. Ab 2018 wurde äusserst engagiert darauf hingearbeitet und es wurde dazu auch ein überparteiliches Konzept erarbeitet und präsentiert. Im Zentrum stand die Errichtung einer Stabsstelle „Wirtschaftsnetzwerk Oberwart", kurz WiNO. Allerdings wurde danach vom Gemeinderat NICHTS mehr davon umgesetzt, es wurde einfach ein Begräbnis allererster Klasse daraus.
Die entsprechenden Vorgaben und Details sind der "ANLAGE A: Genese und Vorgaben des Ausschuss für Innovation und Wirtschaft an den Gemeinderat zur „Betriebsansiedlung in OW" zu entnehmen.
Ganz klar wird die Errichtung einer Stabstelle, deren organisatorischen Eingliederung, deren Tätigkeitsschwerpunkte als auch deren Finanzierung dargestellt, das insbesondere dem Anhang, Punkt A.3, entnommen werden kann. Die im Jahre 2018 dafür vorgesehene Budgetposition in Höhe von 100.000EUR, das wäre valorisiert mit heutigem Datum in etwa 133.000EUR (VPI 2015: Aug 2018 - 104,9; Okt 2025 - 139,6), findet sich AUCH IN DIESEM Haushaltsvoranschlag 2026 überhaupt nicht wieder!

Nach § 34 (3) GemO sind der Bürgermeister, die Mitglieder des Gemeindevorstands, die Ortsvorsteher und ein Vertreter jeder Gemeinderatspartei berechtigt, an den Sitzungen der Ausschüsse, denen sie nicht als Mitglieder angehören, mit beratender Stimme teilzunehmen. Somit sind fast alle Mitglieder des Gemeinderats in der GR-Periode 2017-

2022 aktiv mit diesem Thema beschäftigt gewesen. Und ein Grossteil dieser Mitglieder aus der GR-Periode 2017-2022 sind auch in der laufenden GR-Periode seit 2022 wieder in ihren politischen Funktionen tätig!

Ebendiese Gemeinderäte haben aber auch wieder ein Budget für eine aktive Wirtschaftspolitik in Oberwart zu beschliessen.
Dass soetwas in Zeiten wie diesen, nicht ganz einfach ist, kann, glaube ich, jeder Bürger nachvollziehen. Allerdings wurde das Thema der Betriebsansiedelung als langfristige und zukunftswirksame Budgetposition nunmehr ein leider nachhaltiges und strukturelles fortgeschriebenes Problem in Oberwart. Es sollte deshalb keinesfalls mit weiterer politischer und budgetärer Missachtung beantwortet werden!

In dieser Gemeinderatsperiode wurden bereits die Budgets der Kalenderjahre 2023, 2024 und 2025 beschlossen. Neben dem aktuellen für 2026 bleiben dann noch das Budget für das Jahr 2027. Erfahrungsgemäss wird das Budget 2027 wieder ein „WahlkampfZuckerl-Budget" für die Gemeindebürger werden, ohne die übliche Berücksichtigung von wirtschaftspolitisch strukturell notwendigen Massnahmen.
Somit verbleibt realistisch nur noch das aktuelle Budget um ernsthafte Betriebsansiedelungspolitik zu beginnen umzusetzen, nämlich das vorliegende für 2026.

Ich appeliere an alle Gemeinderäte: setzen Sie im Budget 2026 endlich die Weichen für eine aktive Betriebsansiedelungspolitik. Wenn Sie das jetzt nicht machen, dann wird Oberwart weiterhin Zukunftschancen und Arbeitsplätze und Budgeteinnahmen verspielen, weiterhin durch den Brain-Drain die Jugend verlieren, dann wird Oberwart bestenfalls ein Rückzugsort für Senioren, und die Oberwarter Innenstadt wird weiter "sterben".

Ich ersuche jede einzelne Gemeinderätin, jeden einzelnen Gemeinderat in Ansehung einer wirtschaftpolitischen Zukunftssicherung Oberwarts und St. Martins, meine Einwendungen bei den Beratungen des Gemeinderats über den Voranschlag gemäss § 68 (1) GemO auch ernsthaft in Erwägung zu ziehen und die WiNO (Anhang, Punkt A.3) vollinhaltlich zu errichten und zu budgetieren.

Ich verbleibe

mit freundlichen Grüßen



ANLAGE A: Genese und Vorgaben des Ausschuss für Innovation und Wirtschaft an den Gemeinderat zur „Betriebsansiedlung in OW"

##
Punkt A.1

Feber 2018 - Auszug eines Statements im Gemeinderat zur „Ausschusssitzung Innovation und Wirtschaft":

„Als zweiten Tagesordnungspunkt haben wir die WSO behandelt.
Uns wurde der Themenkomplex zur Erstellung eines "zukunftsfähigen und finanzierbaren Konzeptes und Darstellung verschiedener Varianten über die Zukunft der WSO unter Beiziehung des Bau- und Infrastrukturausschusses" zugewiesen. Wir sind übereingekommen, dass wir zuerst die grundsätzliche Ausrichtung klären und danach organisatorische Fragen. Einhergehend haben wir daher vereinbart, dass wir das Konzept schrittweise in mehreren Stufen und in mehreren Sitzungen erstellen, um es dann wieder dem Stadtrat zur weiteren Behandlung zu übergeben."

##
Punkt A.2

Mai 2018 - Auszug eines Statements im Gemeinderat zur „Ausschusssitzung Innovation und Wirtschaft":

„Im Anschluss darauf haben wir in einer übergreifenden Sitzung mit dem Bau- und Infrastrukturausschuss die Neukonzeption der WSO besprochen. Im Rahmen dessen haben wir ausgelotet, dass nach eingehender Definition der Aufgabenbereiche – wie z.B. die proaktive Betriebsansiedlung, das Standortmarketing, das Leerflächenmanagement, das Wirken als Bindeglied zu Startups, Jungunternehmen und Bildungsinstitutionen, oder das Ressourcenmanagement – die Ausschreibungsmodalitäten geklärt werden. Ebenso haben wir darüber diskutiert, ob wir eine In-House Lösung anstreben und damit die WSO unverändert belassen oder die rechtliche Konstruktion der WSO abändern sollen. In einem nächsten Schritt sollen nun Experten zu Rate gezogen werden. Wir sind daher voll im Zeitplan."

##
Punkt A.3

Im Sommer 2018 wurden dann die konkreten Zielsetzungen und Ausgestaltungen an den Gemeinderat formuliert:

Die Einrichtung der Stabsstelle „Wirtschaftsnetzwerk Oberwart"

Grundlegendes
Wir wollen grundsätzlich anmerken, dass die Schaffung einer neuen Stabsstelle gänzlich unabhängig ist von der gegenwärtigen Wirtschaftsservice Oberwart (WSO) GmbH, welche wir in ihrer derzeitigen Form belassen wollen.

Sinn und Zweck der neuen Stabsstelle „Wirtschaftsnetzwerk Oberwart" (WiNO) ist einerseits, dass wir ein Signal von Wirtschaftsfreundlichkeit vermitteln wollen und andererseits wollen wir der Verwaltung unterstützend unter die Arme greifen, indem die Rolle eines „Kümmerers" geschaffen wird. Dieser soll Anlaufstelle sein für wirtschaftliche Angelegenheiten in Oberwart.

Der WiNO-Verantwortliche ist organisatorisch und disziplinarisch der Amtsleitung untergeordnet, eine inhaltliche Weisungsbefugnis wird jedoch ausschließlich dem Bürgermeister vorbehalten. Er stattet dem Stadtrat regelmäßig Bericht ab, bereitet Entscheidungsgrundlagen auf und fungiert als Schnittstelle zwischen dem Ausschuss für „Innovation und Wirtschaft" und dem Bürgermeister.

Die Gebäudeinstandhaltung zählt ausdrücklich nicht zu den Zuständigkeiten des WiNO-Verantwortlichen und obliegt wie auch bisher dem Wirtschaftshof.

Räumlichkeiten
Eine enge Abstimmung mit dem Bürgermeister, der Amtsleitung, aber auch der Marketing-Abteilung macht Sinn, daher soll der WiNO-Verantwortliche in Oberwart räumlich in der Nähe des Bürgermeisterbüros angesiedelt sein.

Tätigkeitsgebiete
Betriebsansiedlungen und Leerflächenmanagement
In erster Linie sollten im Falle von Betriebsansiedlungen und Interessensbekundungen gemeindeeigene Einrichtungen und Leerflächen angeboten werden.

In weiterer Folge geht es aber auch darum, eine stärkere und proaktive Vermittlerrolle zwischen privaten Leerständen in der Innenstadt und Interessenten aus Wirtschaft, Kunst oder Kultur herzustellen, um diese besser „bespielen" zu können. Außerdem gilt es auch, innovative Ideen für gemeindeeigene Leerstände zu entwickeln.

Die bisherige WSO Homepage soll auf eine gemeindeeigene Seite ausgelagert werden.

Stadtmarketing
Der Onlineauftritt ist wesentlich für jede Gemeinde – daher ist der WiNO-Verantwortliche gemeinsam mit der Marketingabteilung der Stadt Oberwart für die Wartung der Homepage verantwortlich.

Ebenso werden Google-Ads oder sonstige Onlinekampagnen unter Federführung des WiNO-Verantwortlichen, jedoch in Abstimmung mit der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit gefahren.

Netzwerkaufbau

Regelmäßige Treffen mit und zwischen der Wirtschaft in Oberwart sollen dazu dienen, den Netzwerkaufbau voranzutreiben. Die Oberwarter Wirtschaftsgespräche sollen hier als Beispiel dienen. Sinn und Zweck ist, den Austausch voranzutreiben, sodass Unternehmen möglicherweise gemeinsame Einkäufe tätigen können, Finanzierungen sicherstellen können, oder sonstige gemeinsame Anliegen anbringen können.

Außerdem soll der Verantwortliche in regelmäßigen Abständen an Treffen der Nationalen Clusterplattform teilnehmen, um von Vorzeigeregionen in Österreich lernen zu können und dieses Wissen nach Oberwart zu holen.

Im Sinne des Netzwerkaufbaus soll der WiNO-Verantwortliche zudem als Bindeglied zu Startups, Jungunternehmen und Bildungsinstitutionen fungieren und Oberwart als Wirtschaftsstandort promoten. Falls eine Firma Bedarf an Weiterbildungsangeboten hat, so kann der WiNO-Verantwortliche gemeinsam mit den betreffenden Personen Lösungen herbeiführen.

Kontakt zu anderen Gemeinden herzustellen und Städtepartnerschaften zu initiieren gehört ebenfalls zum Netzwerkaufbau – jedoch nach außen (extern). Als Türöffner der Wirtschaft können hier Kooperationen eingefädelt werden.

Unterstützung bei Förderungen

Ähnlich wie in der Impulsregion Fürstenfeld sollte der WiNO-Verantwortliche als Schnittstelle zwischen der Wirtschaft und der Gemeinde, Landes- und Bundesförderstellen fungieren. Das Ansuchen von Förderungen sollte so unbürokratisch als möglich funktionieren und Firmen in Oberwart als wahre „Service"-leistung der Gemeinde angeboten werden.

Aufbau Datenbank für Personalressourcen

Daten sind das neue Gold. Wer Daten besser aufbereitet, ist „reicher" als andere. Ein entschiedener Wettbewerbsvorteil kann es daher werden, wenn man neuen oder bestehenden Firmen einen „Pool" an potentiellen Arbeitskräften zur Verfügung stellen kann. Auch eine Kooperation mit dem AMS ist hier möglich. Bevorzugt geht es hier darum, v.a. die Pendler in Oberwart und dem Umfeld zu registrieren, um ihnen auf Sicht so vielleicht auch gute Jobmöglichkeiten in unserer Heimat zu bieten.

Finanzielle Ausstattung

An Personalausgaben werden für diese Stelle um die 60.000€ reserviert. Diese Personalausgaben fließen ins allgemeine Personalbudget der Stadtgemeinde Oberwart ein. Der Dienstvertrag soll befristet sein auf 5 Jahre.

Desweiteren soll ein eigener Budgetposten WiNO geschaffen werden, der mit 30.000€ dotiert ist und wo Ausgaben für Marketing abgerufen werden können. Der Zugriff auf dieses Budget erfolgt laut Gemeindeordnung.

Als Referenzwert dient hier die Impulsregion Fürstenfeld, wo 100.000€ veranschlagt werden (2/3 für Personalkosten und 1/3 für Marketing).

Strategische Themen

Open Government

Im Zuge der Neuausrichtung der Homepage soll auch eine Open Government-Initiative einfließen, da wir für eine transparente Datenaufbereitung einstehen und diese auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen wollen – die Transparenzberichte der Stadtgemeinde fließen hier hinein. Dazu gehören die Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde, die Widmungsflächen, die demographischen Indikatoren seit 1991, Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Erwerbsstatus. Weiters sollen innovative Ideen wie z.B. die Anzahl der e-Bike Ladestationen und vieles mehr hier einfließen. Die Seite soll leben und durch Beiträge und Anregungen stetig erweitert werden.

Diese Daten kann jeder Bürger gratis abrufen und sie nach Belieben einsetzen. Möglicherweise wird dadurch auch die ein oder andere Publikation angestoßen.

Seite 6 von 7

##
Punkt A.4

Mai 2020 - Auszug eines Statements im Gemeinderat zur „Ausschusssitzung Innovation und Wirtschaft":

„WINO
Die Umsetzung der Stabstelle Wirtschaftsnetzwerk Oberwart war für das 1. Quartal 2020 vorgesehen, leider ist hier die Coronakrise inzwischen gekommen.

Die Coronapandemie hat uns vor Augen geführt, dass wir gerade in Krisenzeiten einen „Kümmerer" für die Innenstadtbetriebe brauchen.

Die Umsetzung der Stabstelle, sowie die organisatorische Ausrichtung innerhalb der Verwaltung und die Tätigkeitsgebiete dieser Person wurden bereits in dem 3-seitigen Konzept dargestellt und übermittelt; dies stellt eine parteiübergreifende Übereinkunft dar.

Wir erwarten uns durch die Umsetzung der Stabstelle, dass einerseits die emotionale Bindung von bestehenden Betrieben zur Stadtgemeinde erhöht wird und andererseits erwarten wir uns auch wirtschaftliche Impulse (oder Betriebsansiedelungen) durch AKTIVES Zugehen auf den Markt; wir sind dadurch auch näher mit unseren Ohren an der Wirtschaft dran und schaffen es vielleicht auch, den einen oder anderen Leerstand in der Stadt zu bespielen; selbstverständlich soll dadurch auch ein wirtschaftsfreundliches Bild nach außen transportiert werden."

Seite 7 von 7

Der Vorbericht zum Voranschlag ist eine grobe Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen inklusiver aller Projekte bzw. Investitionen in die Infrastruktur.

Ergänzend fügt er hinzu, dass die TOP 4a bis h) im Block beschlossen werden müssen. Das ist eine Vorgabe der Aufsichtsbehörde, Abt. 2, Amt d. Bgld. Landesregierung.

(CR)

Tagesordnungspunkt 4
Voranschlag 2026 - Beschlüsse
a) Finanzierungshaushalt

Die Summen (SU) und Salden (SA) des Finanzierungsvoranschlages ergeben für das Haushaltsjahr 2026 folgendes Bild:

Angaben in Euro (Voranschlag)

MVAG Ebene	MVAG Code	Mittelverwendungs-und–aufbringungsgruppen (1. Ebene)	VA 2026	VA 2025	RA 2024
SU	31	*Summe Einzahlungen operative Gebarung*	26.034.400,00	23.819.400,00	23.905.183,27
SU	32	*Summe Auszahlungen operative Gebarung*	25.017.000,00	23.007.100,00	22.488.605,01
SA 1	SA 1	*Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 - 32)*	1.017.400,00	812.300,00	1.416.578,26
SU	33	*Summe Einzahlungen investive Gebarung*	1.348.200,00	7.977.800,00	1.185.527,52
SU	34	*Summe Auszahlungen investive Gebarung*	3.574.100,00	10.710.800,00	3.058.047,07
SA2	SA2	*Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung (33 - 34)*	-2.225.900,00	-2.733.000,00	-1.872.519,55
SA3	SA3	*Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)*	-1.208.500,00	-1.920.700,00	-455.941,29
SU	35	*Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit*	2.405.000,00	2.000.000,00	0,00
SU	36	*Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit*	1.113.800,00	909.100,00	760.728,20
SA4	SA4	*Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35 - 36)*	1.291.200,00	1.090.900,00	-760.728,20
SA5	SA5	*Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)*	82.700,00	-829.800,00	-1.216.669,49

Im Finanzierungsvoranschlag ist zu erkennen, dass es einen positiven Überschuss aus den laufenden Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo 1) gibt.

Der Saldo 2 ist auf Grund der zahlreichen Investitionen negativ.

Ebenfalls negativ ist der Nettofinanzierungssaldo (Saldo 3).

Der Zahlungsmittelbestandes (Saldo 5) ist mit EUR 82.700,00 leicht positiv.

(CR)

Tagesordnungspunkt 4
Voranschlag 2026 - Beschlüsse
b) Ergebnishaushalt

Die Summen (SU) und Salden (SA) des Ergebnisvoranschlages ergeben für das Haushaltsjahr 2026 folgendes Bild:

Angaben in Euro (Voranschlag)

MVAG Ebene	MVAG Code	Mittelverwendungs-und aufbringungsgruppen (1. Ebene)	VA 2026	VA 2025	RA 2024
SU	21	*Summe Erträge*	26.692.400,00	24.296.800,00	24.594.568,24
SU	22	*Summe Aufwendungen*	27.711.400,00	25.437.700,00	25.542.124,05
SA 0	SA0	*(0) Nettoergebnis (21 - 22)*	-1.019.000,00	-1.140.900,00	-947.573,81
SU	23	*Summe Haushaltsrücklagen*	0,00	0,00	0,00
SA 00	SA00	*Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (SA 0 + / - SU23)*	-1.019.000,00	-1.140.900,00	-947.573,81

Die wesentlichste Aussage die aus dem EVA getroffen werden kann ist, dass die Summe der Erträge (Code 21) zwar niedriger ist als die Summe der Aufwendungen (Code 22) und sich somit ein negatives Nettoergebnis im EVA (SA0) von EUR -1.019.000 ergibt, jedoch muss man beim Saldo 0 auch genauer hinschauen, denn ein negativer Saldo bedeutet nicht gleichzeitig das dies schlecht ist. Ein negativer Saldo kommt auch Zustande, wenn sehr viele Anlagen, Bauten etc. neu gemacht werden und daher hohe Abschreibungen enthalten sind, dies ist in unserem Fall zutreffend.

Tagesordnungspunkt 4
Voranschlag 2026 - Beschlüsse
c) Abgaben und Entgelte

Gemäß § 68 Abs 2, Z 1, Bgld GemO, bedarf es bei bereits in den Gemeinden bestehenden Abgaben lediglich eines Beschlusses des Gemeinderates, wenn Änderungen gegenüber dem vorangegangenen Haushaltsjahr beabsichtigt oder erforderlich sind.

Die Erstreckung von bestehenden Abgabenverordnungen auf das neue Finanzjahr ist nicht mehr notwendig.

Eine Abgabenverordnung ist erst dann neu zu beschließen, wenn sich die Höhe der Abgabe (z B neuer Beitragssatz, neuer Parameter) oder die gesetzliche Grundlage der Verordnung ändert.

Für das Haushaltsjahr 2026 betrifft dies die Wasserbezugsgebühr und die Kanalbenützungsgebühr.

Für die laufenden Benützungsgebühren darf der mutmaßliche Jahresertrag das doppelte Jahreserfordernis für die Erhaltung und den Betrieb der Einrichtung oder Anlage, sowie für die Verzinsung und Tilgung der Errichtungskosten, unter Berücksichtigung einer der Art der Einrichtung oder Anlage entsprechenden Lebensdauer nicht übersteigen.

Im Vorfeld der Kalkulation muss entsprechend dem Abgabenverordnungserlass vom Land Burgenland, Abteilung 2, das Kostendeckungsprinzip beachtet werden.

Dieses Kostendeckungsprinzip hat der Gemeinderat bei der Festsetzung der Beitragssätze zu beachten. Eine Verletzung dieses Grundsatzes kann zur Aufhebung der Abgabenverordnung durch die Aufsichtsbehörde oder den Verfassungsgerichtshof führen.

Daraus ergibt sich, dass als Voraussetzung für die Festsetzung des Beitragssatzes eine genaue und sorgfältige Kalkulation erforderlich ist.

Unter Beachtung der Grundsätze der **Wirtschaftlichkeit** und **Sparsamkeit** sind Gebühren und Entgelte mit ihrem höchstmöglichen Ausmaß festzusetzen und einzuheben.

Nach erfolgter Kalkulation beträgt der Kostendeckungsgrad wie folgt:

bei der Wasserbezugsgebühr 85,36 % anstatt 200%,

bei der Kanalbenützungsgebühr 179,55 % anstatt 200%

Aktueller Wasserpreis € 2,18 pro m3, neuer Preis € 2,80 pro m3

Aktueller Kanalpreis € 2,6182 pro m3, neuer Preis € 3,40 pro m3

Entsprechend dieser Berechnung sollen die neuen Verordnungen wie folgt lauten:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart

vom 16.12.2025 über die Ausschreibung

von **Wasserbezugsgebühren**

Gemäß § 17 Abs. 3 Z 4 Finanzausgleichsgesetz 2024 - FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023 idgF, wird verordnet:

§ 1

Für den Bezug von Wasser aus der öffentlichen Wasserleitung und die Benützung von Wassermessern im Bereich der Stadtgemeinde Oberwart werden laufende Gebühren ausgeschrieben.

§ 2

(1) Die Höhe der Wasserbezugsgebühr beträgt 2,80 Euro pro m³.

(2) Für die Bereitstellung von Wassermessern wird eine Benützungsgebühr pro Jahr festgesetzt. Die Gebühr beträgt:

a) für Zähler bis 2,5 m³ Durchflussmenge € 19,-
b) für Zähler bis 4 m³ Durchflussmenge € 57,-
c) für Zähler bis 6,3 m³ Durchflussmenge € 305,-
d) für Zähler über 6,3 m³ Durchflussmenge € 445,-

(3) Die gesetzliche Umsatzsteuer ist jeweils gesondert hinzuzurechnen.

§ 3

Zur Entrichtung dieser Wasserbezugsgebühren sind die Eigentümer jener Grundstücke (Baulichkeiten) verpflichtet, die an das öffentliche Wasserleitungsnetz angeschlossen sind.

§ 4

Die Gebührenschuld entsteht mit dem Zeitpunkt des Anschlusses an das öffentliche Wasserleitungsnetz.

§ 5

Die Wasserbezugsgebühr wird am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel des Jahresbetrages fällig.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart vom 14.12.2023 betreffend die Ausschreibung von Wasserbezugsgebühren außer Kraft.

Der Bürgermeister

Georg Rosner

Angeschlagen am: 17.12.2025

Angeschlagen bis: 31.12.2025

Abgenommen am:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart

vom 16.12.2025 über die Ausschreibung

einer **Kanalbenützungsgebühr**

Gemäß der §§ 10, 11 und 12 Kanalabgabegesetz, LGBl.Nr. 41/1984 idgF, im Zusammenhalt mit § 17 Abs. 3 Z 4 Finanzausgleichsgesetz 2024 - FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023 idgF, wird verordnet:

§ 1

Zur Deckung der Betriebs- und Instandhaltungskosten der Kanalisationsanlagen und zur teilweisen Deckung der Errichtungskosten werden nach den Bestimmungen des dritten Abschnittes des Kanalabgabegesetzes Kanalbenützungsgebühren erhoben.

§ 2

(1) Die jährliche Kanalbenützungsgebühr wird nach dem ermittelten Wasserverbrauch berechnet. Die Kanalbenützungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung des ermittelten Wasserverbrauches in Kubikmeter mit dem Gebührensatz.

Der Gebührensatz beträgt je Kubikmeter 3,40 Euro.

(2) Die jährliche Kanalbenützungsgebühr nach dem ermittelten Wasserverbrauch gilt auch für die Befüllung von Swimmingpools.

(3) Im Falle eines fehlenden gemeindeeigenen Wasserzählers oder eines fehlenden ganzjährigen Wasserverbrauches aus dem öffentlichen Wassernetz oder einer vorhandenen zusätzlichen Wasserversorgung aus einem nicht öffentlichen Wassernetz wird ein Wasserverbrauch von **40 m³ pro jeder im Haushalt lebenden Person, die einen Hauptwohnsitz hat, pauschal festgesetzt. Stichtag für die im Haushalt lebenden Personen ist jeweils der 10. Jänner.**

(4) Die gesetzliche Umsatzsteuer ist gesondert hinzuzurechnen.

§ 3

(1) Zur Entrichtung der Kanalbenützungsgebühr ist der Eigentümer der Anschlussgrundfläche verpflichtet. Miteigentümer schulden die Kanalbenützungsgebühr zur ungeteilten Hand. Dies gilt nicht, wenn die Eigentümer Wohnungseigentümer sind. In diesen Fällen kann aber, sofern ein gemeinsamer Verwalter bestellt ist, die Zustellung des Abgabenbescheides an diesen erfolgen.

(2) Ist die Anschlussgrundfläche vermietet, verpachtet oder sonst zum Gebrauch überlassen, ist die Kanalbenützungsgebühr dem Eigentümer vorzuschreiben und haftet dieser persönlich für die Abgabenschuld.

§ 4

Der Abgabenanspruch entsteht mit Beginn des Monats, in dem erstmalig die Benützung der Kanalisationsanlage möglich ist.

§ 5

Die jährliche Kanalbenützungsgebühr ist in vier Teilbeträgen und zwar jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.

Die Kanalbenützungsgebühr wird mittels Jahresabrechnung am 15.05. jeden Jahres unter Berücksichtigung der Teilbeträge mittels Jahresabrechnung festgesetzt.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart vom 14.12.2023 betreffend die Ausschreibung von Kanalbenützungsgebühren außer Kraft.

Der Bürgermeister:



Georg Rosner

Angeschlagen am: 17.12.2025

Angeschlagen bis: 31.12.2025

Abgenommen am:

Sämtliche Verordnungen werden am 17. Dezember 2025 zur Kundmachung angeschlagen, sodass diese mit 2026 in Kraft treten.

Die aktuellen Entgelte bleiben für das Haushaltsjahr 2026 unverändert und betragen wie folgt:

Gebühren 2026

1. WASSER- und KANALANSCHLUSSGEBÜHREN:

aufgrund privatrechtlicher Vereinbarung mit den jeweiligen Anschlusswerbern und zwar:

1.1 für eine Wohn-, Betriebs- oder Büroeinheit bis 150 m² Nutzfläche ..... € 1.550,00

1.2 für Wohn-,Betriebs- oder Büroeinheiten über 150m², für alle angefangenen weiteren 100m² Nutzfläche ..... € 745,00

1.3. für Wohneinheiten einer Wohnhausanlage bis 150 m² Nutzfläche ..... € 1.550,00

1.4. für alle weiteren angefangenen 100m² Nutzfläche über 150m² gem. Punkt 1.3 ..... € 745,00

1.5. Herstellung eines Wasserleitungs-Hausanschlusses bis 40 mm (beinhaltet Material- und Installationskosten sowie sämtliche Erd- und Baumeisterarbeiten auf öffentlichem Gut bzw. Privatgrund bis zu einer Maximallänge von 10 lfm (1 m in das Privatgrundstück) ..... € 3.450,00

1.6. Herstellung eines Kanalanschlussschachtes bis DN 150 (Regenwasser) (beinhaltet Material- und Installationskosten sowie sämtliche Erd- und Baumeisterarbeiten auf öffentlichem Gut bzw. Privatgrund bis zu einer Maximallänge vom 10 lfm und das Liefern und Versetzen eines Hausanschlussschachtes DN 100cm (1 m in das Privatgrundstück) ..... € 3.450,00

1.7. Herstellung eines Kanalanschlussschachtes bis DN 150 (Schmutzwasser) (beinhaltet Material- und Installationskosten sowie sämtliche Erd- und Baumeisterarbeiten auf öffentlichem Gut bzw. Privatgrund bis zu einer Maximallänge vom 10 lfm und das Liefern und Versetzen eines Hausanschlussschachtes DN 100cm (1 m in das Privatgrundstück) ..... € 3.450,00

1.8. Bauwasser bei Neubau einer Wohn-, Betriebs- oder Büroeinheit bis 150m2 pro Jahr bis zur Installation eines Wasserzählers ..... € 185,00

1.09. Bauwasser bei Neubau für jede weitere Wohn-, Betriebs- oder Büroeinheit gem. Punkt 1.8. bis 150 m² pro Jahr bis zur Installation eines Wasserzählers ..... € 125,00

1.10. Bauwasser bei Neubau für eine Wohn-, Betriebs- oder Büroeinheit ab 150m2 pro Jahr bis zur Installation eines Wasserzählers ..... € 225,00

1.11. Bauwasser bei Neubau für jede weitere Wohn-, Betriebs- oder Büroeinheit gem. Punkt 1.10. ab 150 m² pro Jahr bis zur Installation eines Wasserzählers ..... € 165,00

1.13. Bauwasser für Betriebe ab 150m², alle angefangenen weiteren 100 m² pro Jahr ..... € 125,00

1.14. Bauwasser bei Neubau für Einfamilienhäuser bis 200 m² pro Jahr bis zur Installation eines Wasserzählers ..... € 165,00

1.15. Bauwasser bei Neubau für Einfamilienhäuser ab 200 m² pro Jahr bis zur Installation eines Wasserzählers ..... € 225,00

2 MARKTGEBÜHREN:

a) STANDPLATZBEREITSTELLUNGSGEBÜHR:
pro lfm und Jahr ..... € 35,00
b) WOCHENMARKTGEBÜHR:
pro Laufmeter mit Einlöse ..... € 2,50
pro Laufmeter ohne Einlöse ..... € 5,00
c) BAUERNMARKTGEBÜHR:
pro Laufmeter Jahr ..... € 3,00

3 BADEGEBÜHREN:

a) Saisonkarten für FREIBAD:
SSK Erwachsene mit Kabine ..... € 95,00
SSK Senioren mit Kabine ..... € 80,00
SSK für Senioren ab 60 Jahre ..... € 45,00
SSK für Erwachsene ..... € 65,00
SSK für Jugendliche und Studenten ..... € 35,00
SSK für Jugendliche - 15 Jahre ..... € 20,00
SSK für Kinder von 3 - 6 Jahre ..... € 15,00
Familienkarte ohne Kabine (2 Erwachsene u. 2 Kinder bis 15 Jahren) ..... € 125,00
Familienkarte mit Kabine(2 Erwachsene u. 2 Kinder bis 15 Jahren) ..... € 205,00

b) Tageskarten für FREIBAD:
Kabinenmiete ..... € 9,00
Tageskarte für Erwachsene ..... € 5,50
Tageskarte für Studenten ..... € 4,00
Tageskarte für Jugendliche - 15 Jahre ..... € 3,00
Tageskarte für Senioren ab 60 Jahre ..... € 4,50
Tageskarte für Kinder von 3 - 6 Jahre ..... € 2,00
Besucherkarte ..... € 2,00
Stundenkarte ab 17.00 Uhr bzw. Mittagspause ..... € 2,50
Militär an Werktagen und geschlossene Gruppen ..... € 2,50

4 DREIFACHSPORTHALLE-GEBÜHREN (Informhalle):

a) pro Halleneinheit und Stunde ..... € 40,00
b) ganze Halle pro Stunde wenn Eintritt oder freie Spenden kassiert werden ..... € 185,00
c) ganze Halle pro Tag ..... € 1.950,00
d) Stromverbrauch laut Zähler

5 ZWEIFACHTURNHALLE-GEBÜHREN (Informhalle und Campus):
pro Halleneinheit und Stunde ..... € 40,00

6 FUN COURT:
pro Stunde ..... € 35,00

7 TURNHALLENGEBÜHREN:

a) TURNSAAL EMS-groß:
pro Stunde ..... € 35,00
b) GYMNASTIKSAAL EMS-klein:
pro Stunde ..... € 30,00

8 SPORTPLATZGEBÜHREN:

a) Trainingsplätze:
pro Stunde ..... € 55,00
b.) Stadionanlage
pro Stunde ..... € 195,00

9 ESSENSGEBÜHREN:

Essensgebühr für Erwachsene ..... € 7,90 pro Portion

10 BEARBEITUNGSGEBÜHREN für die KOPIEN/AUSDRUCKE:

A4 Kopie schwarz/weiß pro Seite ..... € 1,00
A4-Kopie in Farbe pro Seite ..... € 1,50
A3 Kopie schwarz/weiß pro Seite ..... € 1,50
A3-Kopie in Farbe pro Seite ..... € 3,00
Ausdrucke/Kopien größer A3 pauschal ..... € 25,00

11 BEARBEITUNGSGEBÜHR für Sachverständigen

für die Bewertung von Objekten pro Anlassfall ..... € 150,00

12 FRIEDHOFSGEBÜHREN

a) Grabstellengebühr für mit bis zum zweifachen Belag für zehn Jahre Benützungsrecht ..... € 286,05
b) Grabstellengebühr für mehr als zweifachen Belag für zehn Jahre Benützungsrecht ..... € 381,05
c) für gemauerte Grabstellen (Grüfte) bis zum zweifachen Belag
für zehn Jahre Benützungsrecht ..... € 857,10
d) für gemauerte Grabstellen (Grüfte) für drei oder vierfachen Belag
für zehn Jahre Benützungsrecht ..... € 1.048,20
e) für gemauerte Grabstellen (Grüfte) für mehr als vierfachen Belag
für zehn Jahre Benützungsrecht ..... € 1.238,20
f) für Urnengrabstellen (Urnennischen und Erdgrab) für bis zu vierfachen Belag € 181,70
g) bei Erdgräbern für Kinder bis zum 10. Lebensjahr beträgt das Grabstellen-
benützungsentgelt die Hälfte der festgesetzten Engelt in den Punkten a) und b)
h) Beisetzungsgebühr
- für ein Einzelgrab normal (Grabarbeiten mit Bagger) ..... € 730,00
- für ein Einzelgrab tief (Grabarbeiten mit Bagger) ..... € 780,00
- für ein Einzelgrab normal (Grabarbeiten mit Hand) ..... € 780,00
- für ein Einzelgrab tief (Grabarbeiten mit Hand) ..... € 860,00
- für eine Urne (Erdbestattung oder Urnenschacht) ..... € 96,00

i) Enterdigungsgebühr für die Umbettung eines Grabes ..... € 2.640,00

13 SONSTIGE GEBÜHREN

a.) Gebühr für die Benützung des Rathaussaales
für Veranstaltungen bis zu 4 Stunden ..... € 400,-
für jede weitere angefangene Stunde ..... € 100,-
Inkludiert ist die Mitbenützung von im Rathaus vorhandenen Tischen und Stühlen.

b.) Gebühr für die Benützung des Trauungssaales
für Veranstaltungen bis zu 4 Stunden ..... € 100,-
für jede weitere angefangene Stunde ..... € 50,-
Inkludiert ist die Mitbenützung der im Trauungssaal vorhandenen Stühle.

c.) Gebühr für die Benützung der Terrasse
bis zu 4 Stunden ..... € 150,-
für jede weitere angefangene Stunde ..... € 50,-
Inkludiert ist die Mitbenützung von im Rathaus vorhandenen Stehpulten.

Sämtliche Gebühren beinhalten die gesetzliche Umsatzsteuer

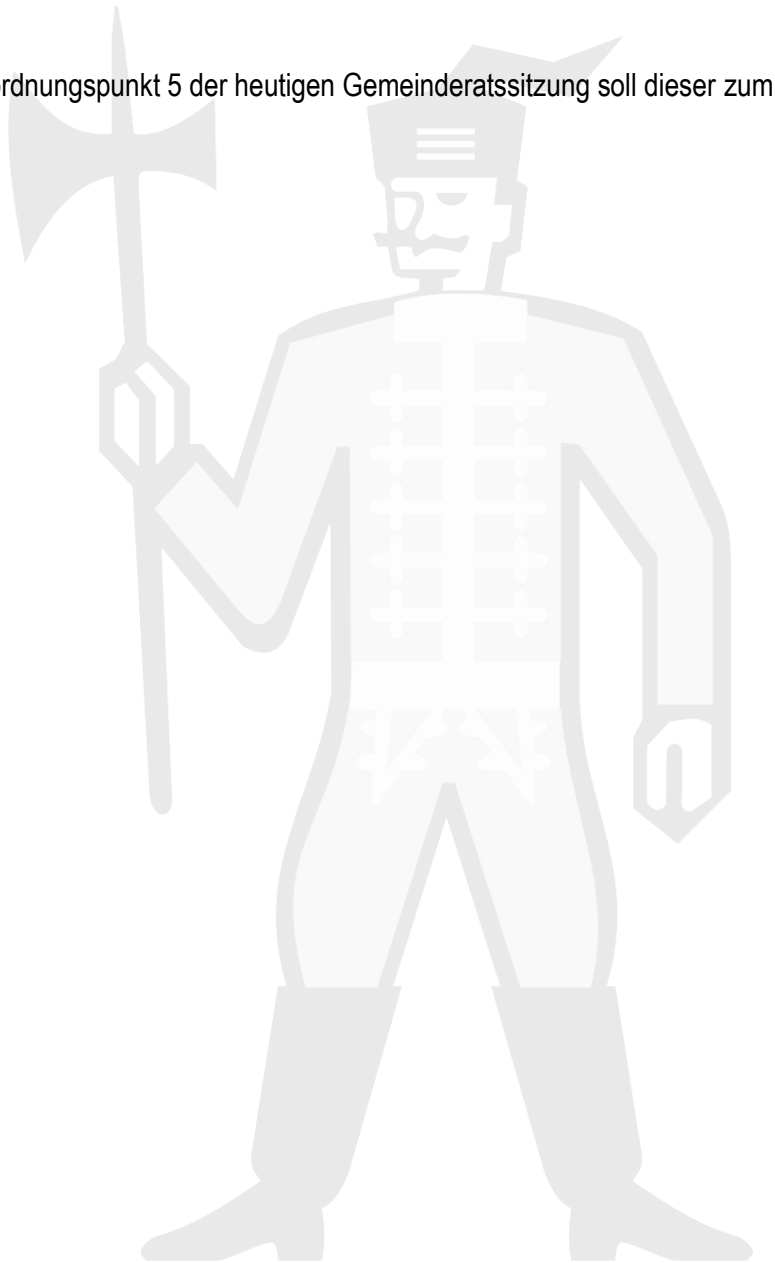
Tagesordnungspunkt 4
Voranschlag 2026 - Beschlüsse
d) Höhe des Kassenkredites

Gem. § 74 Abs. 3 GemO 2003 wäre die mögliche Höhe des Kassenkredites für das Haushaltsjahr 2026 4,339.066,00 EURO, das wäre 1/6 vom MVAG-Code 31, Einzahlungen der operativen Gebarung des Finanzierungsvoranschlages mit 26.034.400 EURO.

Für das Haushaltsjahr 2026 soll der Kassenkredit nicht in voller Höhe aufgenommen werden, jedoch zur Absicherung eventueller Engpässe 1.000.000 EURO und wurde ein Angebot von unserer Hausbank eingeholt.

Unter Tagesordnungspunkt 5 der heutigen Gemeinderatssitzung soll dieser zum Beschluss erhoben werden.

(CR)



Tagesordnungspunkt 4

Voranschlag 2026 - Beschlüsse
e) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen

Für das Haushaltsjahr 2026 ist eine Darlehensaufnahmen in Höhe von 2.405.000 EURO geplant und sollen damit folgende Projekte im kommenden Jahr finanziert werden:

Straßenbauprojekte und Instandhaltungen mit Gesamt	1.390.000,00 EURO
Kanalbauprojekte und Instandhaltungen mit Gesamt	490.000,00 EURO
Wasserbauprojekte und Instandhaltungen mit Gesamt	300.000,00 EURO
Straßenbeleuchtungsprojekte und Instandhaltungen mit Gesamt	175.000,00 EURO
Hochwasserschutzmaßnahmen	50.000,00 EURO

Die Ausschreibungen des Darlehens soll in den nächsten erfolgen.

(CR)

Tagesordnungspunkt 4
Voranschlag 2026 - Beschlüsse
f) Stellenplan

Der Dienstpostenplan gemäß § 4 Bgld. GemBG 2014 wird für 2026 wie folgt festgesetzt:

Beamte:

B	1

Vertragsbedienstete:

ENTLOHNUNSSCHEMA I (Angestellte)

gv1	1
gv2	5
gv3	2
gv4	1
gb1	12
gb2	7
gb3	11
b	6
c	7
d	12
l2b1	17
l2a2	1

ENTLOHNUNSSCHEMA II (Arbeiter)

gh3	8
gh4	9
gh5	17
p1	1
p2	4
p3	8
p4	1
p5	9

Sonstige Bedienstete:

Zivildiener	1
Lehrlinge	1
Ferialangestellte	11
Ferialarbeiter	2

Tagesordnungspunkt 4
Voranschlag 2026 - Beschlüsse
g) Mittelfristiger Finanzplan

Zufolge § 66a Bgld. GemO 2003 hat die Gemeinde für einen Zeitraum von fünf Haushaltsjahren einen mittelfristigen Finanzplan aufzustellen. Bei den Daten des mittelfristigen Finanzplanes handelt es sich um grobe Planungsdaten für jene Jahre, für die noch kein Budget beschlossen wurde. Der Gemeinderat hat bei der Erstellung des Voranschlages die für das jeweilige Haushaltsjahr festgelegten Planungsgrößen des mittelfristigen Finanzplans zu berücksichtigen.

Der mittelfristige Finanzplan hat die Funktion, budgetären Schieflagen der Gemeinde in einem bestimmten Haushaltsjahr, die eine Verwirklichung der Ziele der fünfjährigen Planungsperiode von vornherein unerreichbar erscheinen zu lassen, entgegen zu wirken.

Der Gemeinderat hat den mittelfristigen Finanzplan gemäß § 68 Abs. 2 Z 5 Bgld. GemO 2003 gemeinsam mit dem Voranschlag zu beschließen und gemäß § 68 Abs. 4 Bgld. GemO 2003 der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Im Zuge der Erstellung des Voranschlags Entwurfes für das Haushaltsjahr 2026 wurde gleichzeitig auch der mittelfristige Finanzplan für die Jahre bis 2030 erstellt und wurde dieser den Fraktionen in elektronischer Form übermittelt.

Berücksichtigt sind Summen für die Sanierung von Straßen, Kanal- und Wasserleitungen, Straßenbeleuchtung, diverse weitere Projekte, sowie Einnahmen bei der Kommunalsteuer, Änderungen bei Wirtschaftsförderungen, Pensionierungen, Abfertigungen, Abschreibungen, Förderungen, Investitionszuschüsse und Ausgaben für laufende Instandhaltungen, sowie Punkte der Haushaltskonsolidierung und setzt sich dieser wie folgt zusammen:

Ergebnisvoranschlag:

Stadtgemeinde Oberwart — GKZ 10917

Mittelfristige Finanzplanung 2026

Ergebnisvoranschlag MEFP Gesamthaushalt - interne Vergütungen enthalten

Ebene	Code	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppe (1. & 2.Ebene)	VA 2025	VA 2026	MF 2027	MF 2028	MF 2029	MF 2030
1	211	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	21.753.000,00	23.716.400,00	23.655.700,00	24.067.400,00	24.474.000,00	24.639.600,00
1	212	Erträge aus Transfers	2.488.700,00	2.940.900,00	2.895.900,00	2.777.600,00	2.719.100,00	2.704.000,00
1	213	Finanzerträge	55.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00
SU	**21**	**Summe Erträge**	**24.296.800,00**	**26.692.400,00**	**26.586.700,00**	**26.880.100,00**	**27.228.200,00**	**27.378.700,00**
1	221	Personalaufwand	8.502.700,00	8.137.900,00	8.147.000,00	8.389.700,00	8.451.300,00	8.731.900,00
1	222	Sachaufwand	9.309.700,00	11.337.900,00	10.963.600,00	10.838.000,00	10.760.000,00	10.649.000,00
1	223	Transferaufwand	7.274.400,00	7.893.400,00	7.824.700,00	7.944.500,00	8.066.800,00	8.191.500,00
1	224	Finanzaufwand	350.900,00	342.200,00	315.700,00	315.700,00	319.600,00	321.200,00
SU	**22**	**Summe Aufwendungen**	**25.437.700,00**	**27.711.400,00**	**27.251.000,00**	**27.487.900,00**	**27.597.700,00**	**27.893.600,00**
SA0	**SA0**	**Saldo (0) Nettoergebnis (21-22)**	**-1.140.900,00**	**-1.019.000,00**	**-664.300,00**	**-607.800,00**	**-369.500,00**	**-514.900,00**
1	230	Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	240	Zuweisungen an Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SA01	**SA01**	**Saldo (01) Haushaltsrücklagen (230-240)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
SA00	**SA00**	**Saldo (00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen (SA0+SA01)**	**-1.140.900,00**	**-1.019.000,00**	**-664.300,00**	**-607.800,00**	**-369.500,00**	**-514.900,00**

Finanzierungsvoranschlag:

Ebene	Code	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppe (1. & 2.Ebene)	VA 2025	VA 2026	MF 2027	MF 2028	MF 2029	MF 2030
1	311	Einzahlungen aus operativer Verwaltungstätigkeit	21.578.300,00	23.385.400,00	23.540.200,00	23.920.300,00	24.300.400,00	24.483.600,00
1	312	Einzahlungen aus Transfers	2.186.000,00	2.613.900,00	2.571.900,00	2.461.900,00	2.411.900,00	2.411.900,00
1	313	Einzahlungen aus Finanzerträgen	55.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00
SU	**31**	**Summe Einzahlungen operative Gebarung**	**23.819.400,00**	**26.034.400,00**	**26.147.200,00**	**26.417.300,00**	**26.747.400,00**	**26.930.600,00**
1	321	Auszahlungen aus Personalaufwand	8.439.800,00	8.045.100,00	8.076.600,00	8.301.600,00	8.381.700,00	8.644.200,00
1	322	Auszahlungen aus Sachaufwand	7.272.900,00	9.104.000,00	8.284.000,00	8.716.400,00	8.714.500,00	8.712.200,00
1	323	Auszahlungen aus Transfers	6.943.500,00	7.525.700,00	7.457.000,00	7.576.800,00	7.699.100,00	7.823.800,00
1	324	Auszahlungen aus Finanzaufwand	350.900,00	342.200,00	315.700,00	315.700,00	319.600,00	321.200,00
SU	**32**	**Summe Auszahlungen operative Gebarung**	**23.007.100,00**	**25.017.000,00**	**24.133.300,00**	**24.910.500,00**	**25.114.900,00**	**25.501.400,00**
SA1	**SA1**	**Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31-32)**	**812.300,00**	**1.017.400,00**	**2.013.900,00**	**1.506.800,00**	**1.632.500,00**	**1.429.200,00**
1	331	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	150.000,00	240.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
1	332	Einz. a.d. Rückzahlung von Darlehen u. gewähr. Vorschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	333	Einzahlungen aus Kapitaltransfers	7.827.800,00	1.108.200,00	454.700,00	50.400,00	0,00	0,00
SU	**33**	**Summe Einzahlungen investive Gebarung**	**7.977.800,00**	**1.348.200,00**	**554.700,00**	**150.400,00**	**100.000,00**	**100.000,00**
1	341	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	10.379.900,00	3.706.400,00	503.400,00	140.400,00	140.400,00	125.300,00
1	342	Ausz. a.d. Gewährung von Darlehen sowie gewähr. Vorschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	343	Auszahlungen aus Kapitaltransfers	330.900,00	367.700,00	367.700,00	367.700,00	367.700,00	367.700,00
SU	**34**	**Summe Auszahlungen investive Gebarung**	**10.710.800,00**	**4.074.100,00**	**871.100,00**	**508.100,00**	**508.100,00**	**493.000,00**
SA2	**SA2**	**Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung (33-34)**	**-2.733.000,00**	**-2.725.900,00**	**-316.400,00**	**-357.700,00**	**-408.100,00**	**-393.000,00**
SA3	**SA3**	**Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (SA1+SA2)**	**-1.920.700,00**	**-1.708.500,00**	**1.697.500,00**	**1.149.100,00**	**1.224.400,00**	**1.036.200,00**

Ebene	Code	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppe (1. & 2.Ebene)	VA 2025	VA 2026	MF 2027	MF 2028	MF 2029	MF 2030
1	351	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	2.000.000,00	2.905.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	353	Einz. infolge Kapitaltausch b. derivat. Fin.instr. m.Grundg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	355	Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SU	**35**	**Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit**	**2.000.000,00**	**2.905.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1	361	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	839.100,00	1.063.800,00	1.089.800,00	716.400,00	683.600,00	680.800,00
1	363	Ausz. infolge Kapitaltausch b. derivat. Fin.instr. m.Grundg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	365	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzinstrumenten	70.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
SU	**36**	**Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit**	**909.100,00**	**1.113.800,00**	**1.139.800,00**	**766.400,00**	**733.600,00**	**730.800,00**
SA4	**SA4**	**Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35-36)**	**1.090.900,00**	**1.791.200,00**	**-1.139.800,00**	**-766.400,00**	**-733.600,00**	**-730.800,00**
SA5	**SA5**	**Saldo (5) Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung (SA3+SA4)**	**-829.800,00**	**82.700,00**	**557.700,00**	**382.700,00**	**490.800,00**	**305.400,00**

Tagesordnungspunkt 4
Voranschlag 2026 - Beschlüsse
h) Deckungsfähigkeit gem. § 20 Abs. 4 GHO 2020

"Gemäß § 20 Abs. 4 GHO 2020 beschließt der Gemeinderat, dass die Ansätze in den Gruppen 0 bis 9 innerhalb der Gruppe gegenseitig deckungsfähig sind."

Dies soll die bessere wirtschaftliche Verwendung der Mittel innerhalb von Gruppen ermöglichen und können somit Ersparungen bei einem Ansatz, ohne besondere Beschlussfassung, zum Ausgleich von Mehrerfordernissen bei einem anderen Ansatz verwendet werden. (einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit).

Anzumerken ist jedoch, dass nur überplanmäßige Überschreitungen ausgleichsfähig sind. Bei außerplanmäßigen Überschreitungen (kein Ansatz) ist ein Nachtragsvoranschlag zu erstellen.

(CR)

Im Zuge der Diskussion zum Voranschlag 2026 brachten die Fraktionen SPÖ und FPÖ Kritik an den vorgesehenen Gebührenerhöhungen für Wasser und Kanal ab dem Jahr 2026 vor. Beide Fraktionen hielten die geplanten Erhöhungen für zu hoch und erklärten, dass sie unter diesen Voraussetzungen dem Budget nicht zustimmen könnten. In der Folge meldeten sich mehrere Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates zu Wort und nahmen zu den angesprochenen Punkten Stellung. Die Wortmeldungen betrafen insbesondere die finanzielle Situation der Stadtgemeinde, die Notwendigkeit von Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Auswirkungen von Gebührenanpassungen auf die Bevölkerung.

Nach Abschluss der Wortmeldungen unterbrach der Bürgermeister um 20:45 Uhr die Sitzung, um eine Beratung mit den Fraktionen zu ermöglichen.

Der Bürgermeister nimmt die Sitzung um 21:05 Uhr wieder auf.

GR **Benkö-Neudecker**: Das wir mit den Gebühren hinauf gehen müssen ist uns allen bewusst. Das ist nicht mal unserer Gemeinde geschuldet, da wir ja auch vermehrt Abgaben haben die sich natürlich auch erhöht haben. Mir tut diese Erhöhung genauso weh aber ich bin eigentlich sehr glücklich, dass wir uns jetzt wirklich alle 3 Fraktionen gemeinsam hingesetzt haben und das ausgemacht haben. Für die Härtefälle gibt es den Sozialtopf nach wie vor. Und ich hoffe dass diese Erhöhung jetzt für alle Bürger vertretbar ist. Ich bin sehr froh dass wir uns alle 2 zusammengeredet und abgestimmt haben und das gemeinsam umgesetzt haben.

StR **Dax**: Natürlich ist es ein schmerzhafter Beschluss den wir uns so nicht vorgenommen haben, aber wir werden dafür stimmen. Allein darum weil so viele Projekte anstehen und sonst sehr vieles auf der Strecke bleiben würde ist bis zu einem gewissen Grad einleuchtend. Für nächstes Jahr wird es diesen Kompromiss jedoch nicht mehr geben, schön langsam ist unsere Geduld wirklich am Ende. Bitte schaut dass die Prioritäten richtig gesetzt werden und was wir schon auch bedingen, wäre es gut bzw. wünschenswert wenn du auch die Konsolidierungsmaßnahmen präsentierst welche in der Gemeinde bereits umgesetzt worden sind. Dann ist es für die Oberwarter Bevölkerung auch transparent wo wir sparen bzw. was umsetzen. Das könnte man als Bedingung auch mitnehmen. Das wird aber kein Problem werden, da Barbara als auch du ja ohnehin schon viel daran gearbeitet habt. Präsentiere uns dann bitte wie sich die Zahlen ausgewirkt haben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt 4 a bis h erfolgen, beantragt der Bürgermeister den Voranschlag 2026 samt Beilagen zum Beschluss zu erheben und verlest die notwendige Beschlussformel.

Dieser Beschluss umfasst gleichzeitig die darin enthaltenen Abgaben und Entgelte, die Höhe des Kassenkredites, den Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, den Stellenplan und den mittelfristigen Finanzplan. Die Höhe des Saldos 0 „Nettoergebnis“ des Ergebnishaushalts beträgt -1.019.000,00, die Höhe des Saldos 5 „Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung“ des Finanzierungshaushalts beträgt 82.700,00."

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den Tagesordnungspunkt 4 a bis h.

Tagesordnungspunkt 5
Kassenkredit 2026 - Beschluss

Zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen des Finanzierungshaushalts des laufenden Haushaltsjahres, ausgenommen davon sind die im Nachweis der Investitionstätigkeit dargestellten Projekte, kann die Gemeinde Kassenkredite (Kassenstärker) aufnehmen. Kassenkredite sind aus Einzahlungen des Finanzierungshaushalts des laufenden Haushaltsjahres innerhalb des Haushaltsjahres zurückzuzahlen. Einzahlungen für die im Nachweis der Investitionstätigkeit dargestellten Projekte sind dafür nicht zu verwenden. Die Gesamtsumme der Kassenkredite darf ab dem 01.01.2022 ein Sechstel der veranschlagten Einzahlungen des Finanzierungshaushalts des laufenden Haushaltsjahres nicht überschreiten.

Gemäß § 74 Abs. 3 GemO 2003 wäre der mögliche Kassenkredit ein Sechstel der MVAG Code 31 des Finanzierungsvoranschlags, für das Jahr 2026 wären das 4,339.066,00 EURO.

Um eventuelle kurzfristige Zahlungsausfälle zu überbrücken, soll zur Sicherheit einen Kassenkredit in Höhe von 1.000.000,00 EURO aufgenommen werden.

Das Angebot von der Hausbank, der Raiffeisenbezirksbank Oberwart, lautet wie folgt:

Raiffeisenbezirksbank Oberwart

Bgm. Georg Rosner
Stadtgemeinde Oberwart
Hauptstraße 9
7400 Oberwart

Zentrale Oberwart
Telefon 03352-32582-3300
VDir. Karl Kornhofer/fw
Karl.Kornhofer@raiffeisen-burgenland.at

01. Dezember 2025

Kreditanbot
Kassenkredit für das Jahr 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir danken für Ihre Anfrage betreffend Gewährung eines Kassenkredits an die Stadtgemeinde Oberwart und freuen uns, Ihnen folgendes Finanzierungsanbot zu unterbreiten:

Kreditart:	Kassenkredit/Kontokorrentkredit
Kredithöhe:	€ 1,000.000,00 (Euro eine Million 0/100)
Laufzeit:	31.12.2026 Abdeckung innerhalb Jahresfrist jeweils am Jahresende
Verzinsung	variabel, gebunden an den jeweiligen 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlags von 1,000 %-Punkten, Mindestzinssatz 1,000 % Vierteljährliche Anpassung jeweils zum 1.1.,1.4., 1.7. und 1.10. jeden Jahres, Aufrundung auf das nächste volle 1/8 % Zinssatz aus heutiger Sicht: 3,125 % (3-Monats Euribor vom 28.11.2025)

RAIFFEISENBEZIRKSBANK OBERWART eGen
Sitz: Oberwart / Wiener Straße 5, 7400 Oberwart / t +43 3352 32582-0 / f +43 3352 32582-4399
info.33125@raiffeisen-burgenland.at / www.raiffeisen-oberwart.at / FN 126950t / Landesgericht Eisenstadt / UID: ATU 16351702
Genossenschaft mit beschränkter Haftung / Versicherungsagent / GISA-Zahl: 27508381
Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank Burgenland / BIC: RLBBAT2E / IBAN: AT07 3300 0000 0033 1256

Rahmenprovision: keine

Nebenkosten: von der Verrechnung etwaiger Bearbeitungs- und Zuzählungsgebühren wird Abstand genommen

Mit diesem Anbot sind wir Ihnen vorbehaltlich der Zustimmung durch unsere Gremien bis 30.01.2026 im Wort.

Wir sind überzeugt, Ihnen ein ansprechendes Anbot unterbreitet zu haben und freuen uns, mit der Abwicklung dieser Finanzierung betraut zu werden.

Wir versichern Ihnen, Sie bei der Umsetzung Ihres Finanzierungsvorhabens bestmöglich zu betreuen.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen Herr VDir. Karl Kornhofer unter der Durchwahl 3300 gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Raiffeisenbezirksbank Oberwart

Der GR nimmt die Information ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

Nunmehr beantragt der Bürgermeister das Darlehensangebot der Raiffeisenbezirksbank Oberwart für den Kassenkredit 2026 in Höhe von € 1 MIO zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den Kassenkredit für das Haushaltsjahr 2026 in Höhe von € 1 MIO bei der Raiffeisenbezirksbank Oberwart aufzunehmen.

(CR)

Tagesordnungspunkt 6
Folgekostenrechnungen - Bericht

Gemäß § 26 Abs. 3 GHO 2020 sind für investive Projekte ab einer Höhe von € 100.000,- Folgenkostenrechnungen zu erstellen und müssen diese dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Diese sind auf Verlangen der Aufsichtsbehörde zu übermitteln und betreffen folgende Projekte in den Jahren 2026 bis 2030:

Projekt 1200116 Wehoferbach Platte
Projekt 1200067 Schubertgasse
Projekt 1200138 Badgasse_Badparkplatz
Projekt 1200130 Leitungskataster BA 103
Projekt 1200125 Sanierung Johann Strauss Gasse
Projekt 1000135 Beleuchtungstausch 2026

(CR)

AL-Stv. **Resch** bringt dem GR den eingangs erwähnten Bericht näher. Er ergänzt, dass reservierte Mittel auch umgeschichtet werden können.

Der GR nimmt die Information ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 7
WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH – Budget 2026 - Beschluss

Gemäß des Gesellschaftsvertrages der WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH und die geänderte Gemeindeordnung hat die Geschäftsführung das Budget bzw. den Finanzplan und den Jahresabschluss dem Gemeinderat jährlich vorzulegen und von diesem auch zu beschließen lassen. Der Jahresabschluss 2024 wurde bereits von den Eigentümervertretern und dem Gemeinderat beschlossen.

Das Budget 2026 wurde bereits von den Eigentümervertreter beschlossen und auch ein Exemplar übermittelt.

GF Resch berichtet, dass das Budget für 2026 einen geplanten Umsatzerlös für den Wirtschaftshof in Höhe von € 82.800,-, für die Kinderkrippe € 94.900,- und für den WSO Bus € 6.000,- beträgt und sich somit ein Gesamtumsatzerlös für 2026 in Höhe von € 183.700,- ergibt.

Im Budget 2026 sind sämtliche Rückzahlungen der aufgenommen Darlehen inkludiert. Der erforderliche Gesellschafterzuschuss seitens der Stadtgemeinde Oberwart für 2026 soll € 320.100,- betragen und wieder in vier gleichen Teilen quartalsmäßig zur Auszahlung kommen.

AL-Stv. **Resch,** WSO-GF**,** bringt dem GR den eingangs erwähnten Bericht näher.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen kommen, beantragt der Bürgermeister das Budget 2026 der WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH zum Beschluss zu erheben:

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
24 : 0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

das Budget 2026 der WSO – Wirtschaftsservice Oberwart GmbH, welches als Beilage im Protokoll enthalten ist..

(CR)

Tagesordnungspunkt 8
Inform Events Burgenland Messe Veranstaltungs GmbH – Budget 2026 - Bericht

Bericht für Gemeinderat am 16.12.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Vizebürgermeister,
werte Eigentümervertreter,
hoher Gemeinderat!

Ich darf heute über ein bereits fast abgeschlossenes Geschäftsjahr berichten, welches in der Geschichte der Gesellschaft sicher einzigartig einzustufen ist.
Durch die Entscheidungen der letzten Jahre, das Messe- und Veranstaltungszentrum wieder eigenständig zu führen und durch Erschließung neuer Geschäftsfelder breiter aufzustellen hat das Ergebnis natürlich beeinflusst – und zwar positiv.

Die Summe der Aktiva ist von 2021 bis 2024 von 5,1 Mio Euro auf 8,1 Mio Euro gesteigert worden. Im Vorjahr wurden für das laufende Jahr 2025 ca. 2,0 Mio Einnahmen und Ausgaben budgetiert, was schlussendlich zu einer Liquiditätsveränderung von ca. € 85.000, -- geführt hätte.
Die Zahlen mit – inklusive – November besagen nun, dass die prognostizierten Werte teilweise erreicht wurden. Schlussendlich wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet welches nach Vorliegen dem Gemeinderat präsentiert wird.

Vorweg kann berichtet werden, dass sowohl die Kostenstelle Events (Eigenevents), als auch die Kostenstelle Parkraumbewirtschaftung und Vermietung erwartungsgemäß laufen und zu einem positiven Ergebnis beitragen. Die Kostenstelle „StarJump“ ist mit Abstand die größte Kostenstelle und mit Abstand auch die erfolgreichste. Die genauen Zahlen können nach Abschluss des ersten gesamten Geschäftsjahres präsentiert werden. Die verkauften Sprungtickets sind (ohne den Dezember gerechnet) leicht unter den Erwartungen geblieben (ca. 10 – 12%). Die Geburtstagsfeiern haben jedoch die Erwartungen massiv übertroffen. In den ersten 11 Monaten konnten 506 Geburtstagspartys abgehalten werden (jeweils mit mindestens 6Kindern) – bei prognostizierten 400 für das erste Jahr kann man hier von einem vollen Erfolg sprechen.
Auch in der Vermietung konnte eine neue Höchstmarke an Einnahmen erreicht werden. Mit mehr als € 530.000,-- an Erlösen auf der Kostenstelle Vermietung kann sehr gut veranschaulicht werden, dass das Messe- und Veranstaltungszentrum ein beliebter Veranstaltungsort ist.
In der Gesellschaft sind derzeit 9 Personen beschäftigt. Davon sind 5 Dienstnehmer zu 100%, 2 Dienstnehmer zu 75% und 2 Dienstnehmer zu 50% beschäftigt. Es werden 4 Männer und 5 Frauen beschäftigt.

In den abgehaltenen Eigentümervertretersitzungen vom 25.10. und vom 15.11. wurde vereinbart, das erste Geschäftsjahr komplett abzuschließen, und auf Basis des dann vorliegenden Ergebnisses einen Voranschlag für das Jahr 2026 zu erstellen und vorzulegen.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass das gesamte Personal höchst motiviert und flexibel agiert und so zu diesem sehr positiven Ergebnis beigetragen hat.

Am Rande sei erwähnt, dass durch die Veranstaltungen im Messe- und Veranstaltungszentrum ca. € 80.000, -- an Gemeindeabgaben (Lustbarkeitssteuer und Kommunalabgaben) in die Stadtkassen gespült werden.

Die Entscheidung der Eigentümervertreter und des Gemeinderates kann somit als äußerst positiv gesehen werden und dafür gilt es an dieser Stelle auch ein großes Danke zu sagen. Danke für das Vertrauen und die Geduld. Die Messe Oberwart ist stolz ein Teil der Stadtgemeinde Oberwart zu sein und wird auch in Zukunft alles in ihrer Macht Stehende tun um sowohl mit guten Zahlen als auch mit schönen Veranstaltungen und Events in den Medien aufzuscheinen.

Der GR nimmt die Information zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 9
Umbau Berufsschule und Polytechnischer Lehrgang zur Allgemeinen Sonderschule - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 9
Umbau Berufsschule und Polytechnischer Lehrgang zur Allgemeinen Sonderschule - Beschlüsse
a) Grundsatzbeschluss für Umbau

Der Schulbedarf zum Ausbau der Allgemeinen Sonderschule ist gegeben und die derzeitige Situation mit Unterbringung in den Räumlichkeiten bei der EMS, sowie die Containerlösung sind nicht zufriedenstellend. Der Bedarf für den Umbau ist damit gegeben.

Weil mit diesem Umbau auch finanzielle Aufwendungen erwachsen und die Schultypen Polytechnischer Lehrgang und Berufsschule betroffen sind, soll grundsätzlich die Entscheidung für die Inangriffnahme dieses Projekts getroffen werden.

(PR/PA/A-2025-1190-00244)

Der Bürgermeister beantragt den Grundsatzbeschluss für den Umbau der Berufsschule und des Polytechnischen Lehrgangs zur Allgemeinen Sonderschule zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 24 : 0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den Umbau der Berufsschule und des Polytechnischen Lehrgangs zur Allgemeinen Sonderschule.

Tagesordnungspunkt 9

Umbau Berufsschule und Polytechnischer Lehrgang zur Allgemeinen Sonderschule - Beschlüsse
b) Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH

Die PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH ist für die Umsetzung öffentlicher Bauten spezialisiert und schafft durch deren Umsetzung für sämtliche Projektanten Synergien. Eine Zusammenarbeit mit der PEB hat sich bislang bewährt. Auch für den Umbau der Allgemeinen Sonderschule soll dies mit Abschluss einer Kooperationsvereinbarung verwirklicht werden.

(PR/PA/A-2025-1190-00244)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung der Kooperationsvereinbarung, welche dem Protokoll als Beilage 9b beigelegt wird, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Kooperationsvereinbarung zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt in weiterer Folge die Kooperationsvereinbarung mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH für den Umbau der Berufsschule und Polytechnischer Lehrgang zur Allgemeinen Sonderschule zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die beiliegende Kooperationsvereinbarung mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH für den Umbau der Berufsschule und Polytechnischer Lehrgang zur Allgemeinen Sonderschule.

Tagesordnungspunkt 10
Sanierung und Erweiterung Feuerwehrhaus Oberwart - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 10
Sanierung und Erweiterung Feuerwehrhaus Oberwart - Beschlüsse
a) Grundsatzbeschluss

Für das Feuerwehrhaus Oberwart besteht der Bedarf einer Sanierung und Erweiterung (KAT-Lager). Hierzu wird ein finanzieller Aufwand erwachsen und für die Erweiterungsfläche wird auch eine Änderung der Flächenwidmung notwendig.

Für die Umsetzung des Projekts ist ein Beschluss des Gemeinderates für die Grundsatzentscheidung erforderlich.

(PR/PA/B-2025-1190-00235)

Der Bürgermeister beantragt den Grundsatzbeschluss für die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses Oberwart zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 24 : 0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses Oberwart.

Tagesordnungspunkt 10

Sanierung und Erweiterung Feuerwehrhaus Oberwart - Beschlüsse b) Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH

Die PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH ist für die Umsetzung öffentlicher Bauten spezialisiert und schafft durch deren Umsetzung für sämtliche Projektanten Synergien. Eine Zusammenarbeit mit der PEB hat sich bislang bewährt. Auch für die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses Oberwart soll dies mit Abschluss einer Kooperationsvereinbarung verwirklicht werden.

(PR/PA/B-2025-1190-00235)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung der Kooperationsvereinbarung, welche dem Protokoll als Beilage 10b beigelegt wird, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Kooperationsvereinbarung zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt die Kooperationsvereinbarung mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH für die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses Oberwart zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
Mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die beiliegende Kooperationsvereinbarung mit der PEB – Projektentwicklung Burgenland GmbH für die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses Oberwart.

Tagesordnungspunkt 11
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 11
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
a) Netz Burgenland GmbH – Ansuchen Sondernutzung Niederspannungskabel Mühlgasse

Für die elektrische Erschließung der Objekte Mühlgasse 51-53 benötigt die Netz Burgenland GmbH die Sondernutzung für die Verlegung eines 1-kV-Erdkabels in der Mühlgasse mit einer Länge von ca. 75 Metern. Das Kabel wird in einer Tiefe von rund 0,7 Metern verlegt. Hierzu ist die Sondernutzung im Öffentlichen Gut erforderlich. Die Arbeiten und Einbauten sind mit dem Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Oberwart koordiniert.

Da hierbei auch unbewegliches Vermögen betroffen ist, ist die Beschlussfassung durch den Gemeinderat erforderlich.

(DIMI/PA/A-2018-1190-00753)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Sondernutzungsvereinbarung zu verzichten, da diese dem Protokoll als Beilage 11a beigelegt wird.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

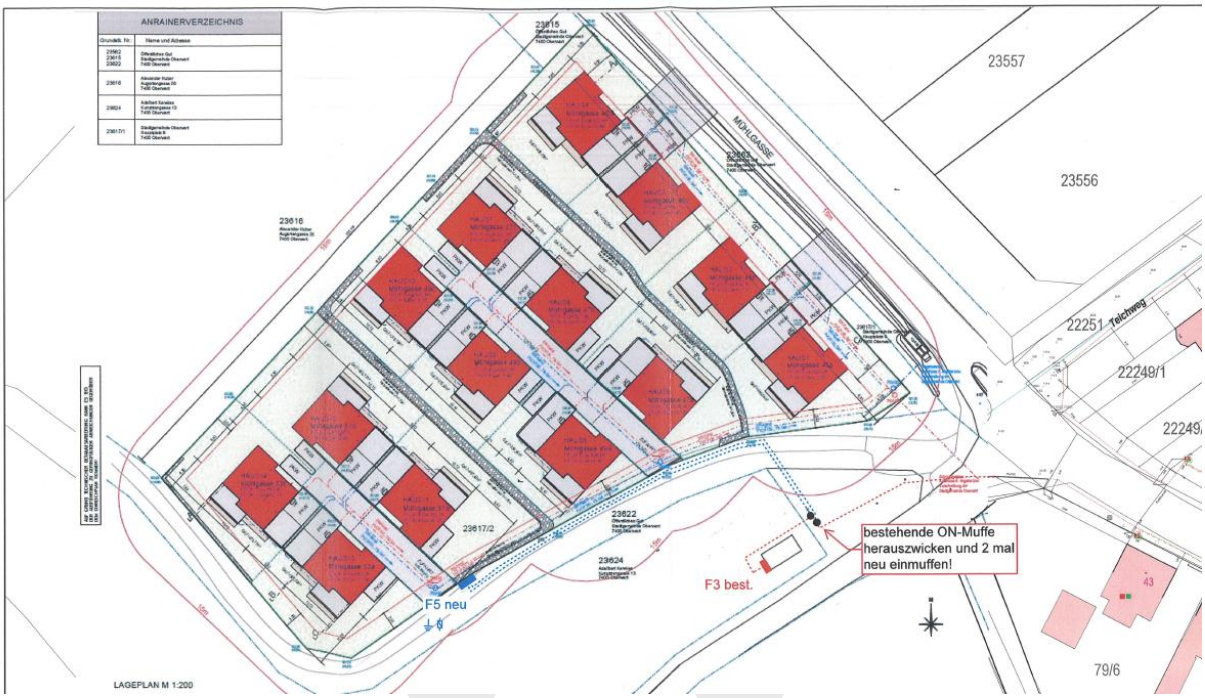
auf die Verlesung der Sondernutzungsvereinbarung zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, die beiliegende Sondernutzungsvereinbarung für die Verlegung eines Niederspannungskabels in der Mühlgasse, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegende Sondernutzungsvereinbarung (Beilage 11a) für die Verlegung eines Niederspannungskabels in der Mühlgasse, KG Oberwart:



Tagesordnungspunkt 11

Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
b) ÖBB – Kaufanbot Objekt Schlainingerstraße 10, Gstnr. 1858, KG Oberwart

Der TOP wurde von der heutigen Sitzung abgesetzt.

Tagesordnungspunkt 12
Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung von Parkflächen - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 12
Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung von Parkflächen - Beschlüsse
a) Parkplatz Lehargasse, Grundstück Nr. 974 und 975/1, KG Oberwart

Für die Überwachung der nicht öffentlichen und gebührenpflichtigen Parkflächen in der Lehargasse hat die Peter Park System GmbH die Vertragsentwürfe übermittelt. Diese sehen folgende Regelungen vor und sind damit an die Parkraumbewirtschaftung der Inform Events angeglichen:

- Schrankenlose Zu- und Ausfahrt mit Kameraüberwachung
- Tarifbestimmung durch die Gemeinde
- Kostenpflichtige Zeiten von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr
- 5 % der gesamten Parkeinnahmen gehen an Peter Park System GmbH, Parkverstöße zu 100 % an die Peter Park System GmbH und werden allein von dieser abgewickelt
- Monatlicher Kostenbeitrag von netto € 325,- pro Parkplatzsystem an die Peter Park System GmbH

In der Lehargasse befinden sich 90 Stellplätze, mit dem vorgeschlagenen Einbahnsystem erhöht sich diese Anzahl auf 96 Stellplätze.

Die Peter Park System GmbH wickelt die Installationsmaßnahmen ab.

Aufgrund der vertraglichen Laufzeit von über einem Jahr ist die Beschlussfassung im Gemeinderat notwendig.

(PR/PA-A-2025-1190-00204)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Lehargasse zu verzichten, da diese dem Protokoll als Beilage 12a beigelegt wird.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Lehargasse zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, die beiliegende Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Lehargasse zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegende Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Lehargasse (Beilage 12a)

Tagesordnungspunkt 12
Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung von Parkflächen - Beschlüsse
b) Parkplatz Schlainingerstraße, Grundstücke Nr. 1669-1671, KG Oberwart

Für die Überwachung der nicht öffentlichen und gebührenpflichtigen Parkflächen in der Schlainingerstraße hat die Peter Park System GmbH die Vertragsentwürfe übermittelt. Diese sehen folgende Regelungen vor und sind damit an die Parkraumbewirtschaftung der Inform Events angeglichen:

- Schrankenlose Zu- und Ausfahrt mit Kameraüberwachung
- Tarifbestimmung durch die Gemeinde
- Kostenpflichtige Zeiten von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr
- 5 % der gesamten Parkeinnahmen gehen an Peter Park System GmbH, Parkverstöße zu 100 % an die Peter Park System GmbH und werden allein von dieser abgewickelt
- Monatlicher Kostenbeitrag von netto € 325,- pro Parkplatzsystem an die Peter Park System GmbH

In der Schlainingerstraße befinden sich 65 Stellplätze.

Die Peter Park System GmbH wickelt die Installationsmaßnahmen ab.

Aufgrund der vertraglichen Laufzeit von über einem Jahr ist die Beschlussfassung im Gemeinderat notwendig.

(PR/PA-A-2025-1190-00204)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Schlainingerstraße zu verzichten, da diese dem Protokoll als Beilage 12b beigelegt wird.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Schlainingerstraße zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, die beiliegende Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Schlainingerstraße zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegende Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Schlainingerstraße (Beilage 12b)

Tagesordnungspunkt 12
Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung von Parkflächen - Beschlüsse
c) Parkplatz Rotunde, Grundstück Nr. 1183/3, KG Oberwart

Für die Überwachung der nicht öffentlichen und gebührenpflichtigen Parkflächen bei der Rotunde hat die Peter Park System GmbH die Vertragsentwürfe übermittelt. Diese sehen folgende Regelungen vor und sind damit an die Parkraumbewirtschaftung der Inform Events angeglichen:

- Schrankenlose Zu- und Ausfahrt mit Kameraüberwachung
- Tarifbestimmung durch die Gemeinde
- Kostenpflichtige Zeiten von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr
- 5 % der gesamten Parkeinnahmen gehen an Peter Park System GmbH, Parkverstöße zu 100 % an die Peter Park System GmbH und werden allein von dieser abgewickelt
- Monatlicher Kostenbeitrag von netto € 325,- pro Parkplatzsystem an die Peter Park System GmbH

Am Rotundenparkplatz befinden sich 140 Stellplätze.

Die Peter Park System GmbH wickelt die Installationsmaßnahmen ab.

Aufgrund der vertraglichen Laufzeit von über einem Jahr ist die Beschlussfassung im Gemeinderat notwendig.

(PR/PA-A-2025-1190-00204)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Rotunde zu verzichten, da diese dem Protokoll als Beilage 12c beigelegt wird.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Rotunde zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, die beiliegende Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Rotunde zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegende Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Rotunde (Beilage 12c)

Tagesordnungspunkt 12
Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung von Parkflächen - Beschlüsse
d) Parkplatz Prinz Eugenstraße, Grundstück Nr. 1853 und 1857, KG Oberwart

Für die Überwachung der nicht öffentlichen und gebührenpflichtigen Parkflächen in der Prinz Eugenstraße hat die Peter Park System GmbH die Vertragsentwürfe übermittelt. Diese sehen folgende Regelungen vor und sind damit an die Parkraumbewirtschaftung der Inform Events angeglichen:

- Schrankenlose Zu- und Ausfahrt mit Kameraüberwachung
- Tarifbestimmung durch die Gemeinde
- Kostenpflichtige Zeiten von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr
- 5 % der gesamten Parkeinnahmen gehen an Peter Park System GmbH, Parkverstöße zu 100 % an die Peter Park System GmbH und werden allein von dieser abgewickelt
- Monatlicher Kostenbeitrag von netto € 325,- pro Parkplatzsystem an die Peter Park System GmbH

In der Prinz Eugenstraße befinden sich 49 Stellplätze.

Die Peter Park System GmbH wickelt die Installationsmaßnahmen ab.

Aufgrund der vertraglichen Laufzeit von über einem Jahr ist die Beschlussfassung im Gemeinderat notwendig.

(PR/PA-A-2025-1190-00204)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Prinz Eugenstraße zu verzichten, da diese dem Protokoll als Beilage 12d beigelegt wird.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Prinz Eugenstraße zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, die beiliegende Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Prinz Eugenstraße zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit

mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegende Vereinbarung mit Peter Park System GmbH betreffend Bewirtschaftung Parkplatz Prinz Eugenstraße (Beilage 12d)

Tagesordnungspunkt 13
Parkraumbewirtschaftung Innenstadt – Verordnung gebührenfreie Kurzparkzone - Bericht

Durch die Verordnung einer gebührenfreien Kurzparkzone im Stadtzentrum soll eine Verkehrsberuhigung und Sicherstellung von ausreichend Parkmöglichkeiten gewährleistet werden. Für Dauerparker werden entsprechende gebührenpflichtige Stellplätze zur Verfügung gestellt, die öffentlichen Parkflächen sollen für 90 Minuten durch Hinterlegung einer Parkuhr ohne weitere Gebühren für mehrspurige Kraftfahrzeuge genutzt werden können. Die Zone im Stadtgebiet soll in der Zeit von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr und Samstag von 08:00 bis 12:00 Uhr festgelegt werden, außerhalb dieser Zeit kann das KfZ weiterhin auf öffentlichen Parkflächen abgestellt werden.

Die Verordnung hierzu kann durch den Bürgermeister unter Wahrung des Parteiengehörs erlassen werden. Die enthaltenen Straßenzüge werden auch in der beiliegenden Plandarstellung farblich dargestellt, der Umsetzungszeitraum wird mit der Aufstellung der notwendigen Beschilderungen und Markierungen abgestimmt.

Eine Beschlussfassung durch den Gemeinderat ist nicht erforderlich.

(A-2025-1190-00187)

Der Gemeinderat nimmt die weitere Vorgehensweise zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 14
Verordnung Grundstückspflege - Beschluss

Die Verordnung des Gemeinderates vom 17.12.2024 enthielt eine Verknüpfung zu § 13 des Bgld. Baugesetzes und hat nicht ausdrücklich auf die Missstände bezüglich mangelnder Pflege von Grundstücken hingewiesen. Da derartige Missstände bezüglich der Grünpflege jährlich immer wieder auftreten und auf Grundlage einer Verordnung auch entsprechende Maßnahmen gesetzt werden können, ist ein Neubeschluss samt Aufhebung der bisherigen Verordnung erforderlich.

Die Beschlussfassung hierzu hat durch den Gemeinderat zu erfolgen.
(PA/A-2024-1190-00319/2)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung der Verordnung Grundstückspflege, welche sich vollinhaltlich im Protokoll befindet, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Richtlinien zu verzichten.

In weiterer Folge beantragt der Bürgermeister, nachstehende Verordnung zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Verordnung:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

Zl. A-2024-1190-00319/2

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart

vom 16.12.2025 über die **Grundstückspflege**

gemäß Artikel 118, Abs. 6 B-VG, BGBl. Nr. 1/1930 i.d.g.F. BGBl. 1 Nr. 194/1999 wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

1. Der Geltungsbereich dieser Verordnung erstreckt sich auf die Stadtgemeinde Oberwart sowie den Ortsteil Sankt Martin in der Wart.

2. Die Verordnung gilt für sämtliche Grundstücke, die im Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde Oberwart als Bauland-Wohngebiet, Aufschließungsgebiet-Wohngebiet, Bauland-Dorfgebiet, Bauland-Gemischtes Baugebiet, Bauland-Betriebsgebiet, Aufschließungsgebiet-Betriebsgebiet oder als Grünfläche ohne land- und forstwirtschaftlicher Nutzung (GHG) ausgewiesen sind.

§ 2 Definition

Wildwuchs im Sinne dieser Verordnung ist das ungeordnete Wachstum von Pflanzen, das nicht von Menschen beeinflusst ist. Ein gepflegter Zustand beschreibt eine nicht negative Beeinträchtigung des Ortsbildes sowie der nicht gefährdende Zustand von Personen oder Sachen.

§ 3 Verpflichtung zur Grundstückspflege

1. Zur Abwehr unmittelbar zu erwartender sowie zur Beseitigung bestehender, das örtliche Gemeinschaftsleben störender Missstände einschließlich der Beeinträchtigung des Orts- und Landschaftsbildes sind die grundbücherlichen Eigentümer verpflichtet, ihre Grundstücke in Ansehung des Pflanzenbewuchses nach Maßgabe des § 4 zu pflegen und Wildwuchs hintanzuhalten.

2. Bei Grundstücken, auf denen Wildwuchs bereits eingetreten ist, sind zur Beseitigung des Wildwuchses Pflegemaßnahmen unverzüglich durchzuführen.

3. Diese Verpflichtungen treffen den Grundeigentümer auch bei dauernder oder vorübergehender Abwesenheit vom betreffenden Grundstück, sodass in diesen Fällen eine geeignete Vorsorge dafür zu treffen ist, dass diesen Verpflichtungen entsprochen wird.

4. Bundes- und landesrechtliche Vorschriften bleiben durch diese Verordnung unberührt. Ebenso bleiben Rechte und Pflichten zivilrechtlicher Natur durch diese Verordnung unberührt.

§ 4 Pflegemaßnahmen

1. Wildwuchs durch Pflanzen jeder Art (z.B. Gräser, Unkraut, Sträucher, Bäume) ist zu vermeiden, insbesondere indem

   a. Rasenflächen, Wiesen oder in Art, Nutzung oder Bewuchs vergleichbare Flächen in angemessenen zeitlichen Abständen, mindestens aber zweimal im Kalenderjahr – spätestens am 30.06. und 30.09. – zu mähen sind;

   b. Hecken, lebende Zäune, Sträucher und Bäume mindestens einmal im Kalenderjahr – spätestens 30.09. – zu schneiden, auszulichten sowie morsche und abgestorbene Teile unverzüglich zu entfernen sind.

2. Der Bürgermeister kann den Grundeigentümer mit Bescheid zur Wahrnehmung seiner Verpflichtungen nach § 3 auffordern, wobei eine angemessene, mindestens 14-tägige Frist zu setzen ist. Kommt der Grundeigentümer dieser Aufforderung nicht fristgerecht nach, kann der Bürgermeister eine Ersatzvornahme veranlassen, deren Kosten der Grundeigentümer an die Gemeinde Oberwart zu ersetzen hat.

3. Bei unmittelbar drohender oder bevorstehender Gefahr für Leib und Leben von Personen oder für das Eigentum Dritter („Gefahr im Verzug") kann der Bürgermeister die Ersatzvornahme nach Absatz 2, deren Kosten der Grundeigentümer an die Gemeinde Oberwart zu ersetzen hat, ohne vorangehende Aufforderung an den Grundeigentümer veranlassen.

§ 5 Beobachtungspflicht

1. Die Grundeigentümer sind verpflichtet, den Bewuchszustand ihrer Grundstücke in angemessenen zeitlichen Abständen, mindestens aber einmal im Jahresquartal, zu kontrollieren.

2. Diese Verpflichtung trifft den Grundeigentümer auch bei dauernder oder vorübergehender Abwesenheit vom betreffenden Grundstück, sodass in diesen Fällen eine geeignete Vorsorge dafür zu treffe ist, dass dieser Verpflichtung entsprochen wird.

§ 6 Verwaltungsübertretung

Ein Verstoß gegen diese Verordnung stellt eine Verwaltungsübertretung dar und wird gemäß § 10 Absatz 2 Verwaltungsstrafgesetz 1991 i.d.g.F. bestraft.

§ 7 Inkraftteten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf der Kundmachungsfrist folgendem Tag in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart vom 17.12.2024 betreffend Grundstückspflege außer Kraft.

Der Bürgermeister:

Georg Rosner

Angeschlagen am:
Abzunehmen am:
Abgenommen am:

Tagesordnungspunkt 15

15. Digitale Änderung des Flächenwidmungsplanes – Baulandmobilisierungsvertrag Grundstück Nr. 23668, KG Oberwart - Beschluss

Seitens der Abteilung 2 – Landesplanung, Referat Örtliche Raumplanung, wurde die Stadtgemeinde Oberwart im Zusammenhang mit der 15. Digitalen Änderung des Flächenwidmungsplanes für den Änderungsfall des Grundstücks Nr. 23668, KG Oberwart, auf die Preisfestlegung im Vertrag hingewiesen. Der Neubeschluss des Mobilisierungsvertrages ist damit für die Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich. Der Vertrag wurde auch bereits von der Widmungswerberin unterzeichnet.

(A-2022-1190-00114)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung des Baulandmobilisierungsvertrages zu verzichten, da dieser dem Protokoll als Beilage 15 beigefügt wird.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Baulandmobilisierungsvertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, den Baulandmobilisierungsvertrag für das Grundstück Nr. 23668, KG Oberwart,- zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegenden Baulandmobilisierungsvertrag (Beilage TOP 15) für das Grundstück Nr. 23668, KG Oberwart

Tagesordnungspunkt 16
Seniorentaxi - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 16
Seniorentaxi - Beschlüsse
a) Verein Mobiles Burgenland - Vereinbarung

Für die Gültigkeit des Seniorentaxis ist auch die Kooperationsvereinbarung mit dem Verein „Verein Mobiles Burgenland“ abzuschließen. Auf Basis dieser Kooperationsvereinbarung kann dieses Service ab dem 02.01.2026 angeboten werden.

(PA/A-2025-1190-00251)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung der Kooperationsvereinbarung, welche sich vollinhaltlich im Protokoll befindet, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Kooperationsvereinbarung zu verzichten.

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, nachstehende Kooperationsvereinbarung mit dem Verein „Verein Mobiles Burgenland“ zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Kooperationsvereinbarung:

Kooperationsvereinbarung

zwischen der Gemeinde

_____

und dem Verein „Verein Mobiles Burgenland“.

Dieser Kooperationsvertrag kann jederzeit von beiden Seiten ohne Angabe von Gründen aufgelöst werden. Nach Auflösung muss die Gemeinde die verbliebenen 60plusTaxischecks dem Verein zurückstellen. Noch in Umlauf befindliche 60plusTaxischecks oder Guthabenaufladungen bei berechtigten Nutzern behalten ihre Gültigkeit und können weiterhin mit der Gemeinde abgerechnet werden. Bereits ausgegebene Gutscheine und Guthaben müssen beim Ausstieg aus dem Projekt weiterbezahlt werden.

Es gelten die Richtlinien zur Durchführung von Beförderungen im Rahmen des Projektes „60plusTaxi“. Die Richtlinien wurden bei Unterfertigung dieser Kooperations-vereinbarung ausgehändigt und sind auf der Homepage des Vereines unter www.mein-taxi.at ersichtlich.

Für die Gemeinde:

Für den Verein:

_____

Datum, Ort

Tagesordnungspunkt 16
Seniorentaxi - Beschlüsse
b) Richtlinien der Stadtgemeinde Oberwart

Der Bedarf für die Mobilitätssicherung und -service für Senioren ist gegeben. Als Serviceleistung bietet sich die bestehende Alternative mit dem Verein „Verein Mobiles Burgenland“ an, wobei dieses Service bereits zahlreiche weitere Gemeinden im Burgenland nutzen.

Durch den Gemeinderat sind hierfür auch folgende Richtlinien festzulegen:

Die maximale Ausgabe von Gutscheinen wird mit 10 Gutscheinen pro Monat pro Person beschränkt. Berechtigt hierzu sind alle Personen mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin/Wart, welche beim Kauf der Gutscheine oder bei Registrierung der App „mein-taxi“ einen Pensionistenausweis oder Pensionsabschnitt vorlegen können. Zusätzlich zu Personen über 60 Jahre erfolgt die Ausgabe an bedürftige Personen, das sind Personen mit eingeschränkter Mobilität, die Nachweise hierfür sind auf Verlangen beim Kauf vorzulegen.

Die Gutscheine mit einem Wert von € 10,- werden zu einem Preis von € 6,- pro Stück verkauft, die Stadtgemeinde Oberwart fördert damit die Zuzahlung abzüglich des Rabatts mit € 3,50 pro Gutschein.

Zusätzlich zu den Gutscheinen kann auch die Aufladung per Guthaben über App-Anwendung „mein-taxi“ genutzt werden, wobei hierfür auch die maximale Menge der Ausgabe von Gutscheinen gleichgesetzt wird. Hier entfällt allerdings der Rabatt von € 0,50. Diese Bestimmungen sind in den Richtlinien enthalten, welche durch die Beschlussfassung des Gemeinderates verbindliche Gültigkeit erlangen.

(PA/A-2025-1190-00251)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung der Richtlinien, welche sich vollinhaltlich im Protokoll befinden, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Richtlinien zu verzichten.

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, nachstehende Richtlinien für das Seniorentaxi zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Richtlinien:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

Bearbeiter: Allgemeine Verwaltung
Tel.: 03352/38055
Fax: 03352/38055 113
E-Mail: post@oberwart.bgld.gv.at

GZ: A-2025-1190-00251
Oberwart, am 16.12.2025

Richtlinien „Seniorentaxi"

1. Ziel dieser Richtlinie

Ziel dieser Richtlinien ist eine verbindliche Vorgabe für die Inanspruchnahme des durch die Stadtgemeinde Oberwart geförderten Seniorentaxis zur Sicherstellung der Mobilität von Bürgerinnen und Bürgern mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin in der Wart, welche unter die nachstehenden Bedingungen fallen.

2. Gegenstand der Richtlinie Seniorentaxi

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Oberwart hat in der Gemeinderatsitzung vom 16.12.2025 nachstehende Richtlinien für das Seniorentaxi erlassen:

Die Bestimmungen des Kooperationsvereines „Verein Mobiles Burgenland" für das Seniorentaxi gelten uneingeschränkt und vollinhaltlich in der jeweils geltenden Fassung. Eine Änderung dieser Richtlinien bedarf keiner weiteren Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

3. Berechtigte Personen zum Kauf von Taxigutscheinen

Für Personen mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin in der Wart werden folgende Bestimmungen für die Inanspruchnahme des Seniorentaxis erlassen:

3.1. Personen mit aufrechtem Pensionsbescheid (muss einmalig beim Kauf vorgelegt werden) mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin in der Wart sind berechtigt, pro Monat 10 Gutscheine mit einem Wert von € 10,- pro Gutschein zu einem Preis von € 6,- zu erwerben. Die Differenz wird durch die Stadtgemeinde Oberwart getragen.

3.2. Sofern Personen gemäß Punkt 3.1. noch keinen Pensionsbescheid vorlegen können, können ebenso 10 Gutscheine pro Monat erwerben, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Eine vorübergehende eingeschränkte Mobilität offensichtlich ist (Vorlage des Befundes oder einer Verordnung zwingend notwendig)
2. Personen in berücksichtigungswürden Notlagen und schwierigen Lebensverhältnissen

4. Kauf und Rückgabe der erworbenen Gutscheine
Die Gutscheine sind grundsätzlich für den Eigenverbrauch und Nutzung des Gutscheinwerbers gedacht. Eine Rückgabe gegen Erstattung des Kaufpreises ist nur dann möglich, wenn dieses Service nicht mehr angeboten wird.

5. Missbrauch
Bei Missbrauch ist die Stadtgemeinde Oberwart berechtigt, Personen von diesem Service auszuschließen.

6. Gültigkeit
Sämtliche Gutscheinwerber akzeptieren diese Richtlinie in der jeweils gültigen Fassung, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Diese Richtlinien gelten bis zum Widerruf oder Auflösung der Vereinbarung mit dem Verein „Verein Mobiles Burgenland".

Die Stadtgemeinde Oberwart übernimmt keine Haftung und Verantwortung über die Verfügbarkeit von Taxidiensten und deren Beförderungsangebot.

Diese Richtlinien treten mit 02.01.2026 in Kraft.

Für den Gemeinderat,
der Bürgermeister

Georg Rosner

Tagesordnungspunkt 24
Jugendtaxi - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 24
Jugendtaxi - Beschlüsse
a) Verein Mobiles Burgenland - Vereinbarung

Für die sichere Transportalternative für Jugendliche bietet der Verein Mobiles Burgenland die Möglichkeit des Jugendtaxis an. Hierzu ist die Kooperationsvereinbarung, welche seitens des Vereins „Verein Mobiles Burgenland“ für alle Mitgliedsgemeinden zur Verfügung gestellt wird, zu beschließen.

Damit erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, Guthaben für Taxifahrten zum halben Preis über die App „mein-taxi“ aufzuladen und bei jedem teilnehmenden Taxiunternehmen einzulösen. Für das Jugendtaxi besteht ausschließlich die Möglichkeit zur Verwendung der App „mein-taxi“, Gutscheine werden nicht mehr verkauft.

Auf Basis dieser Kooperationsvereinbarung kann dieses Service ab dem 02.01.2026 angeboten werden.

(PA/A-2018-1190-00627)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung der Kooperationsvereinbarung, welche sich vollinhaltlich im Protokoll befindet, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit

mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Kooperationsvereinbarung zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, nachstehende Kooperationsvereinbarung mit dem Verein „Verein Mobiles Burgenland“ zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit

mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Kooperationsvereinbarung:

Kooperationsvereinbarung

zwischen der Gemeinde

_____

und dem Verein „Verein Mobiles Burgenland“.

Dieser Kooperationsvertrag kann jederzeit von beiden Seiten ohne Angabe von Gründen aufgelöst werden. Nach Auflösung muss die Gemeinde die verbliebenen Jugendschecks dem Verein zurückstellen. Noch in Umlauf befindliche Jugendschecks oder Guthabenaufladungen bei berechtigten Nutzern behalten ihre Gültigkeit und können weiterhin mit der Gemeinde abgerechnet werden. Bereits ausgegebene Gutscheine und Guthaben müssen beim Ausstieg aus dem Projekt weiterbezahlt werden.

Es gelten die Richtlinien zur Durchführung von Beförderungen im Rahmen des Projektes „Jugendtaxi Burgenland“. Die Richtlinien wurden bei Unterfertigung dieser Kooperations-vereinbarung ausgehändigt und sind auf der Homepage des Vereines unter www.mein-taxi.at ersichtlich.

Für die Gemeinde:

Für den Verein:

_____

Datum, Ort

Tagesordnungspunkt 24
Jugendtaxi - Beschlüsse
b) Richtlinien der Stadtgemeinde Oberwart

Der Bedarf für die Mobilitätssicherung und -service für Jugendliche ist gegeben. Als Serviceleistung bietet sich die bestehende Alternative mit dem Verein „Verein Mobiles Burgenland“ an, wobei dieses Service bereits zahlreiche weitere Gemeinden im Burgenland nutzen.

Durch den Gemeinderat sind hierfür auch folgende Richtlinien festzulegen, welche auf Basis der Sitzung des Ausschuss für Kultur und Soziales vorgeschlagen wurden:

Das maximale Guthaben in Höhe von € 50,- pro Monat kann zu einem Preis von € 37,50 bei der Stadtgemeinde Oberwart gelöst werden. Berechtigt hierzu sind alle Personen im Alter von 15 bis zum vollendeten 20. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin/Wart. Hierzu ist die App-Anwendung „mein-taxi“ zu nutzen.

Der Verkauf von physischen Gutscheinen wird für das Jugendtaxi nicht angeboten.

(PA/A-2025-1190-00251)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung der Richtlinien Jugendtaxi, welche sich vollinhaltlich im Protokoll befindet, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Richtlinien zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, nachstehende Richtlinien für das Jugendtaxi zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Richtlinien für das Jugendtaxi:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

Bearbeiter: Allgemeine Verwaltung
Tel.: 03352/38055
Fax: 03352/38055 113
E-Mail: post@oberwart.bgld.gv.at

GZ: A-2018-1190-00627
Oberwart, am 16.12.2025

Richtlinien „Jugendtaxi"

1. Ziel dieser Richtlinie

Ziel dieser Richtlinien ist eine verbindliche Vorgabe für die Inanspruchnahme des durch die Stadtgemeinde Oberwart geförderten Jugendtaxis zur Sicherstellung der Mobilität von jugendlichen Bürgerinnen und Bürgern mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin in der Wart, welche unter die nachstehenden Bedingungen fallen.

2. Gegenstand der Richtlinie Jugendtaxi

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Oberwart hat in der Gemeinderatsitzung vom 16.12.2025 nachstehende Richtlinien für das Jugendtaxi erlassen:

Die Bestimmungen des Kooperationsvereines „Verein Mobiles Burgenland" für das Jugendtaxi gelten uneingeschränkt und vollinhaltlich in der jeweils geltenden Fassung. Eine Änderung dieser Richtlinien bedarf keiner weiteren Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

3. Berechtigte Personen zum Kauf von Taxiguthaben

Für Personen mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin in der Wart werden folgende Bestimmungen für die Inanspruchnahme des Jugendtaxis erlassen:

3.1. Alle jugendlichen Personen im Alter von 15 Jahren bis zur Vollendung des 20 Lebensjahres mit Hauptwohnsitz in Oberwart und St. Martin in der Wart sind berechtigt, pro Monat ein Guthaben im Wert von maximal 50 Euro zu einem Preis von 37,50 Euro über die Stadtgemeinde Oberwart auf die App-Anwendung „mein-taxi" aufzuladen und für die Personenbeförderung als elektronisches Zahlungsmittel bei den teilnehmenden Taxiunternehmen zu nutzen. Die Differenz in Höhe von 30 Prozent wird durch die Stadtgemeinde Oberwart getragen.

4. Kauf und Rückgabe des erworbenen Gutscheins
Das Guthaben ist grundsätzlich für den Eigenverbrauch und Nutzung des Jugendlichen gedacht. Eine Rückgabe gegen Erstattung des Kaufpreises ist nur dann möglich, wenn dieses Service nicht mehr angeboten wird oder der Jugendliche nicht mehr als Anspruchsberechtigt gem. Punkt 3.1., z.B. durch Verlegung des Hauptwohnsitzes oder Vollendung des 25. Lebensjahres, gilt.

5. Missbrauch
Bei Missbrauch ist die Stadtgemeinde Oberwart berechtigt, Personen von diesem Service auszuschließen.

6. Gültigkeit
Sämtliche Erwerber des Guthabens akzeptieren diese Richtlinie in der jeweils gültigen Fassung, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Diese Richtlinien gelten bis zum Widerruf oder Auflösung der Vereinbarung mit dem Verein „Verein Mobiles Burgenland".

Die Stadtgemeinde Oberwart übernimmt keine Haftung und Verantwortung über die Verfügbarkeit von Taxidiensten und deren Beförderungsangebot.

Diese Richtlinien treten mit 02.01.2026 in Kraft.

Für den Gemeinderat,
der Bürgermeister

Georg Rosner

Seite 2

Tagesordnungspunkt 17
Verordnung über befristete Bauplatzsperren in Oberwart und St. Martin/Wart-Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 17
Verordnung über befristete Bauplatzsperren in Oberwart und St. Martin/Wart - Beschlüsse
a) Teilbebauungsgebiet Zone I - Zentrum

Seitens der Stadtgemeinde Oberwart wurde bereits die Absichtsmeldung zur Aufstellung der Teilbebauungspläne an das Amt der Burgenländischen Landesregierung übermittelt. Durch den Teilbebauungsplan sollen die aktuell gültigen Bebauungsrichtlinien 2020 ersetzt werden. Damit die nunmehr beabsichtigten weiteren Bauvorhaben auch den Bestimmungen des Teilbebauungsplanes entsprechen, kann bis zu dessen Rechtskraft eine zeitlich befristete Bausperre verordnet werden, Baubewilligungen sind dann möglich, wenn diese den Zielen der Teilbebauungspläne nicht entgegenstehen.

Die Umsetzung erfolgt im Verordnungswege durch Beschluss des Gemeinderates.

(PA/A-2022-1190-00375)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten, da sich diese vollinhaltlich im Protokoll befindet:

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten.

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, nachstehende Verordnung über die Erlassung einer befristeten Bauplatzsperre für die Zone I – Zentrum zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Verordnung:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

Zl. A-2022-1190-00375/7

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart
vom 16.12.2025 über die Erlassung einer befristeten Bausperre

gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019 i.d.g.F., für den Bereich „Zone I - Zentrum"

§ 1 Allgemeines

Gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., wird zur Sicherung der Durchführung des aufzustellenden Teilbebauungsplans „Zone I - Zentrum" eine befristete Bausperre verhängt.

§ 2 Geltungsbereich

Der örtliche Geltungsbereich bezieht sich auf das in der beiliegenden Plandarstellung vom 10.11.2025 (Planverfasser: Raumplanung Schwartz & Prem ZT GmbH, GZ: R2535/I) gekennzeichnete, vom obgenannten Teilbebauungsplan betroffene Gebiet „Zone I - Zentrum".

§ 3 Zweck

1. Mit der Erstellung des Teilbebauungsplans wird beabsichtigt, eine orts- und landschaftsbildverträgliche Bebauung für das Stadtgebiet sicherzustellen, mit der die Attraktivierung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie der Verkehrssicherheit erfolgen und das Ortsbild gesichert und verbessert werden kann. Die befristete Bausperre wird zu dem Zweck verordnet, die Durchführung von Bauvorhaben, die den Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange zu unterbinden, bis der das Gebiet umfassende Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet ist. Zur Zielerreichung sind einerseits Festlegungen zu treffen, die die Gebäudegröße und das Ausmaß der Grünflächen bzw. die maximal zulässige bauliche Ausnutzung der

Grundstücke regeln. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf das Stadtzentrum und dessen geschlossenes Erscheinungsbild, das abgesichert werden soll, zu legen. Auch die Beschränkung der Geschoßanzahl und Festlegungen zur äußeren Gestaltung (Dachform, Farbgebung und dgl.) sollen untypische Bauwerke verhindern.

2. Durch die befristete Bausperre soll die Durchführung von Bauvorhaben, die den zukünftigen Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange unterbunden werden, bis der Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet werden kann.
3. Während der Bausperre dürfen in dem in § 2 bezeichneten Gebiet Baubewilligungen grundsätzlich nicht erteilt werden. Ausnahmen von diesem Verbot sind zulässig, wenn der Gemeinderat nach Anhörung wenigstens eines Sachverständigen feststellt, dass das Bauvorhaben die beabsichtigte Gesamtgestaltung innerhalb der Gemeinde nicht beeinträchtigt und einem allenfalls bestehenden Flächenwidmungsplan nicht widerspricht.

§ 4 Geltungsdauer

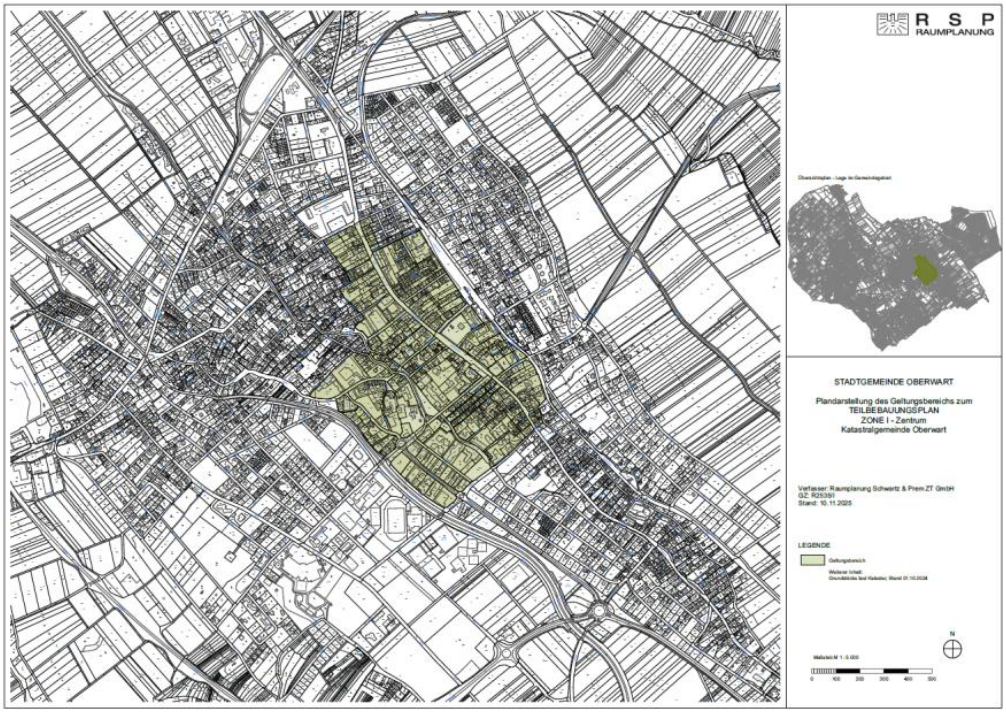
1. Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.
2. Die Bausperre verliert mit Inkrafttreten des Teilbebauungsplans, spätestens aber zwei Jahre nach ihrer Erlassung die Wirksamkeit.
3. Zur Sicherung des Planungsvorhabens kann die Bausperre vor ihrem Ablauf gemäß § 52 Abs. 2 Burgenländisches. Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., einmal um ein Jahr verlängert werden.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: _____

Abgenommen am: _____


R S P
RAUMPLANUNG
STADTGEMEINDE OBERWART
Plandarstellung des Geltungsbereichs zum
TEILBEBAUUNGSPLAN
ZONE I - Zentrum
Katastralgemeinde Oberwart
Verfasser: Raumplanung Schwertz & Prem ZT GmbH
GZ: R2539/
Stand: 10.11.2025
LEGENDE
Geltungsbereich
Weiterer Inhalt:
N

Tagesordnungspunkt 17

Verordnung über befristete Bauplatzsperren in Oberwart und St. Martin/Wart - Beschlüsse
b) Teilbebauungsgebiet Zone II - West

Seitens der Stadtgemeinde Oberwart wurde bereits die Absichtsmeldung zur Aufstellung der Teilbebauungspläne an das Amt der Burgenländischen Landesregierung übermittelt. Durch den Teilbebauungsplan sollen die aktuell gültigen Bebauungsrichtlinien 2020 ersetzt werden. Damit die nunmehr beabsichtigten weiteren Bauvorhaben auch den Bestimmungen des Teilbebauungsplanes entsprechen, kann bis zu dessen Rechtskraft eine zeitlich befristete Bausperre verordnet werden, Baubewilligungen sind dann möglich, wenn diese den Zielen der Teilbebauungspläne nicht entgegenstehen.

Die Umsetzung erfolgt im Verordnungswege durch Beschluss des Gemeinderates.

(PA/A-2022-1190-00375)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten, da sich diese vollinhaltlich im Protokoll befindet:

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten.

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, nachstehende Verordnung über die Erlassung einer befristeten Bauplatzsperre für die Zone II – West zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Verordnung:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

Zl. A-2022-1190-00375/8

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart
vom 16.12.2025 über die Erlassung einer befristeten Bausperre

gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019 i.d.g.F., für den Bereich „Zone II - West"

§ 1 Allgemeines

Gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., wird zur Sicherung der Durchführung des aufzustellenden Teilbebauungsplans „Zone II - West" eine befristete Bausperre verhängt.

§ 2 Geltungsbereich

Der örtliche Geltungsbereich bezieht sich auf das in der beiliegenden Plandarstellung vom 10.11.2025 (Planverfasser: Raumplanung Schwartz & Prem ZT GmbH, GZ:R2532) gekennzeichnete, vom obgenannten Teilbebauungsplan betroffene Gebiet „Zone II - West".

§ 3 Zweck

1. Mit der Erstellung des Teilbebauungsplans wird beabsichtigt, eine orts- und landschaftsbildverträgliche Bebauung für das Gebiet sicherzustellen. Die befristete Bausperre wird zu dem Zweck verordnet, die Durchführung von Bauvorhaben, die den Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange zu unterbinden, bis der das Gebiet umfassende Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet ist. Zur Zielerreichung sind einerseits Festlegungen zu treffen, die die Gebäudegröße und das Ausmaß der Grünflächen bzw. die maximal zulässige bauliche Ausnutzung der Grundstücke regeln. Auch die Beschränkung der Geschoßanzahl und Festlegungen zur äußeren Gestaltung (Dachform, Farbgebung und dgl.) sollen

untypische Bauwerke verhindern. Andererseits sind vor allem in den exponierten Neubaugebieten an den Ortsrändern Gestaltungsvorschriften und Baulinien so zu definieren, dass eine landschaftsgerechte Siedlungserweiterung erfolgen kann.

2. Durch die befristete Bausperre soll die Durchführung von Bauvorhaben, die den zukünftigen Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange unterbunden werden, bis der Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet werden kann.
3. Während der Bausperre dürfen in dem in § 2 bezeichneten Gebiet Baubewilligungen grundsätzlich nicht erteilt werden. Ausnahmen von diesem Verbot sind zulässig, wenn der Gemeinderat nach Anhörung wenigstens eines Sachverständigen feststellt, dass das Bauvorhaben die beabsichtigte Gesamtgestaltung innerhalb der Gemeinde nicht beeinträchtigt und einem allenfalls bestehenden Flächenwidmungsplan nicht widerspricht.

§ 4 Geltungsdauer

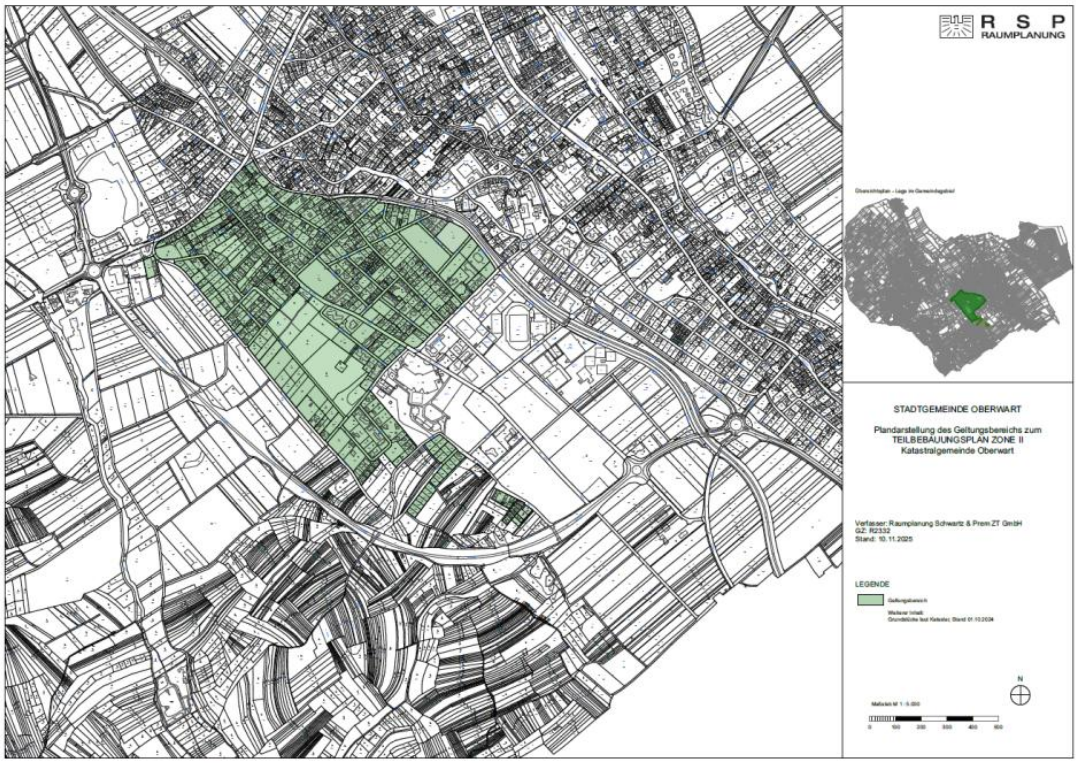
1. Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.
2. Die Bausperre verliert mit Inkrafttreten des Teilbebauungsplans, spätestens aber zwei Jahre nach ihrer Erlassung die Wirksamkeit.
3. Zur Sicherung des Planungsvorhabens kann die Bausperre vor ihrem Ablauf gemäß § 52 Abs. 2 Burgenländisches. Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., einmal um ein Jahr verlängert werden.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: _____

Abgenommen am: _____


R S P
RAUMPLANUNG
STADTGEMEINDE OBERWART
Plandarstellung des Geltungsbereichs zum
TEILBEBAUUNGSPLAN ZONE II
Katastralgemeinde Oberwart
Verfasser: Raumplanung Schwartz & Prem ZT GmbH
GZ: R2332
Stand: 10.11.2025
LEGENDE
N

Tagesordnungspunkt 17

Verordnung über befristete Bauplatzsperren in Oberwart und St. Martin/Wart - Beschlüsse
c) Teilbebauungsgebiet Zone III - Nord

Seitens der Stadtgemeinde Oberwart wurde bereits die Absichtsmeldung zur Aufstellung der Teilbebauungspläne an das Amt der Burgenländischen Landesregierung übermittelt. Durch den Teilbebauungsplan sollen die aktuell gültigen Bebauungsrichtlinien 2020 ersetzt werden. Damit die nunmehr beabsichtigten weiteren Bauvorhaben auch den Bestimmungen des Teilbebauungsplanes entsprechen, kann bis zu dessen Rechtskraft eine zeitlich befristete Bausperre verordnet werden, Baubewilligungen sind dann möglich, wenn diese den Zielen der Teilbebauungspläne nicht entgegenstehen.

Die Umsetzung erfolgt im Verordnungswege durch Beschluss des Gemeinderates.

(PA/A-2022-1190-00375)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten, da sich diese vollinhaltlich im Protokoll befindet:

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten.

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, nachstehende Verordnung über die Erlassung einer befristeten Bauplatzsperre für die Zone III – Nord zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Verordnung:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

Zl. A-2022-1190-00375/9

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart
vom 16.12.2025 über die Erlassung einer befristeten Bausperre

gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019 i.d.g.F., für den Bereich „Zone III - Nord"

§ 1 Allgemeines

Gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., wird zur Sicherung der Durchführung des aufzustellenden Teilbebauungsplans „Zone III - Nord" eine befristete Bausperre verhängt.

§ 2 Geltungsbereich

Der örtliche Geltungsbereich bezieht sich auf das in der beiliegenden Plandarstellung vom 10.11.2025 (Planverfasser: Raumplanung Schwartz & Prem ZT GmbH, GZ: R2535/III) gekennzeichnete, vom obgenannten Teilbebauungsplan betroffene Gebiet „Zone III - Nord".

§ 3 Zweck

1. Mit der Erstellung des Teilbebauungsplans wird beabsichtigt, eine orts- und landschaftsbildverträgliche Bebauung für das Gebiet sicherzustellen. Die befristete Bausperre wird zu dem Zweck verordnet, die Durchführung von Bauvorhaben, die den Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange zu unterbinden, bis der das Gebiet umfassende Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet ist. Zur Zielerreichung sind einerseits Festlegungen zu treffen, die die Gebäudegröße und das Ausmaß der Grünflächen bzw. die maximal zulässige bauliche Ausnutzung der Grundstücke regeln. Auch die Beschränkung der Geschoßanzahl und Festlegungen zur äußeren Gestaltung (Dachform, Farbgebung und dgl.) sollen

untypische Bauwerke verhindern. Andererseits sind vor allem in den exponierten Neubaugebieten an den Ortsrändern Gestaltungsvorschriften und Baulinien so zu definieren, dass eine landschaftsgerechte Siedlungserweiterung erfolgen kann.

2. Durch die befristete Bausperre soll die Durchführung von Bauvorhaben, die den zukünftigen Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange unterbunden werden, bis der Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet werden kann.
3. Während der Bausperre dürfen in dem in § 2 bezeichneten Gebiet Baubewilligungen grundsätzlich nicht erteilt werden. Ausnahmen von diesem Verbot sind zulässig, wenn der Gemeinderat nach Anhörung wenigstens eines Sachverständigen feststellt, dass das Bauvorhaben die beabsichtigte Gesamtgestaltung innerhalb der Gemeinde nicht beeinträchtigt und einem allenfalls bestehenden Flächenwidmungsplan nicht widerspricht.

§ 4 Geltungsdauer

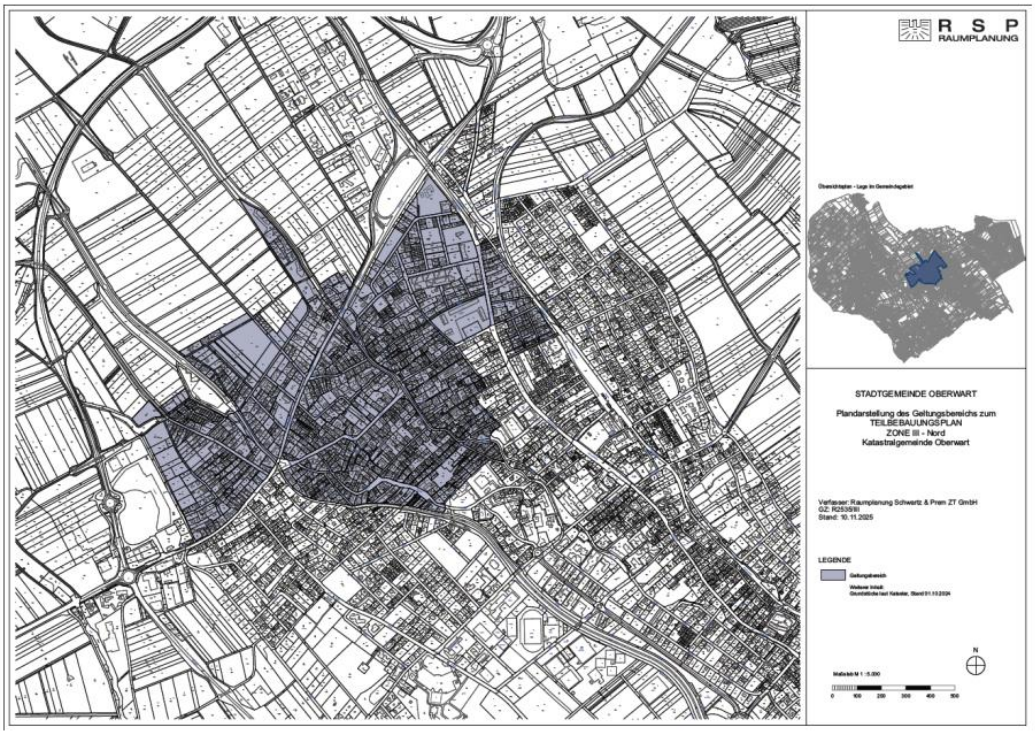
1. Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.
2. Die Bausperre verliert mit Inkrafttreten des Teilbebauungsplans, spätestens aber zwei Jahre nach ihrer Erlassung die Wirksamkeit.
3. Zur Sicherung des Planungsvorhabens kann die Bausperre vor ihrem Ablauf gemäß § 52 Abs. 2 Burgenländisches. Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., einmal um ein Jahr verlängert werden.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: _____

Abgenommen am: _____


R S P
RAUMPLANUNG
STADTGEMEINDE OBERWART
Plandarstellung des Geltungsbereichs zum
TEILBEBAUUNGSPLAN
ZONE III - Nord
Katastralgemeinde Oberwart
LEGENDE
N

Tagesordnungspunkt 17

Verordnung über befristete Bauplatzsperren in Oberwart und St. Martin/Wart - Beschlüsse
d) Teilbebauungsgebiet Zone IV - Ost

Seitens der Stadtgemeinde Oberwart wurde bereits die Absichtsmeldung zur Aufstellung der Teilbebauungspläne an das Amt der Burgenländischen Landesregierung übermittelt. Durch den Teilbebauungsplan sollen die aktuell gültigen Bebauungsrichtlinien 2020 ersetzt werden. Damit die nunmehr beabsichtigten weiteren Bauvorhaben auch den Bestimmungen des Teilbebauungsplanes entsprechen, kann bis zu dessen Rechtskraft eine zeitlich befristete Bausperre verordnet werden, Baubewilligungen sind dann möglich, wenn diese den Zielen der Teilbebauungspläne nicht entgegenstehen.

Die Umsetzung erfolgt im Verordnungswege durch Beschluss des Gemeinderates.

(PA/A-2022-1190-00375)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten, da sich diese vollinhaltlich im Protokoll befindet:

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten.

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, nachstehende Verordnung über die Erlassung einer befristeten Bauplatzsperre für die Zone IV – Ost zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Verordnung:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

Zl. A-2022-1190-00375/10

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart
vom 16.12.2025 über die Erlassung einer befristeten Bausperre

gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019 i.d.g.F., für den Bereich „Zone IV - Ost"

§ 1 Allgemeines

Gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., wird zur Sicherung der Durchführung des aufzustellenden Teilbebauungsplans „Zone IV - Ost" eine befristete Bausperre verhängt.

§ 2 Geltungsbereich

Der örtliche Geltungsbereich bezieht sich auf das in der beiliegenden Plandarstellung vom 10.11.2025 (Planverfasser: Raumplanung Schwartz & Prem ZT GmbH, GZ: R2535/IV) gekennzeichnete, vom obgenannten Teilbebauungsplan betroffene Gebiet „Zone IV - Ost".

§ 3 Zweck

1. Mit der Erstellung des Teilbebauungsplans wird beabsichtigt, eine orts- und landschaftsbildverträgliche Bebauung für das Gebiet sicherzustellen. Die befristete Bausperre wird zu dem Zweck verordnet, die Durchführung von Bauvorhaben, die den Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange zu unterbinden, bis der das Gebiet umfassende Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet ist. Zur Zielerreichung sind einerseits Festlegungen zu treffen, die die Gebäudegröße und das Ausmaß der Grünflächen bzw. die maximal zulässige bauliche Ausnutzung der Grundstücke regeln. Auch die Beschränkung der Geschoßanzahl und Festlegungen zur äußeren Gestaltung (Dachform, Farbgebung und dgl.) sollen

untypische Bauwerke verhindern. Andererseits sind vor allem in den exponierten Neubaugebieten an den Ortsrändern Gestaltungsvorschriften und Baulinien so zu definieren, dass eine landschaftsgerechte Siedlungserweiterung erfolgen kann.

2. Durch die befristete Bausperre soll die Durchführung von Bauvorhaben, die den zukünftigen Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange unterbunden werden, bis der Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet werden kann.
3. Während der Bausperre dürfen in dem in § 2 bezeichneten Gebiet Baubewilligungen grundsätzlich nicht erteilt werden. Ausnahmen von diesem Verbot sind zulässig, wenn der Gemeinderat nach Anhörung wenigstens eines Sachverständigen feststellt, dass das Bauvorhaben die beabsichtigte Gesamtgestaltung innerhalb der Gemeinde nicht beeinträchtigt und einem allenfalls bestehenden Flächenwidmungsplan nicht widerspricht.

§ 4 Geltungsdauer

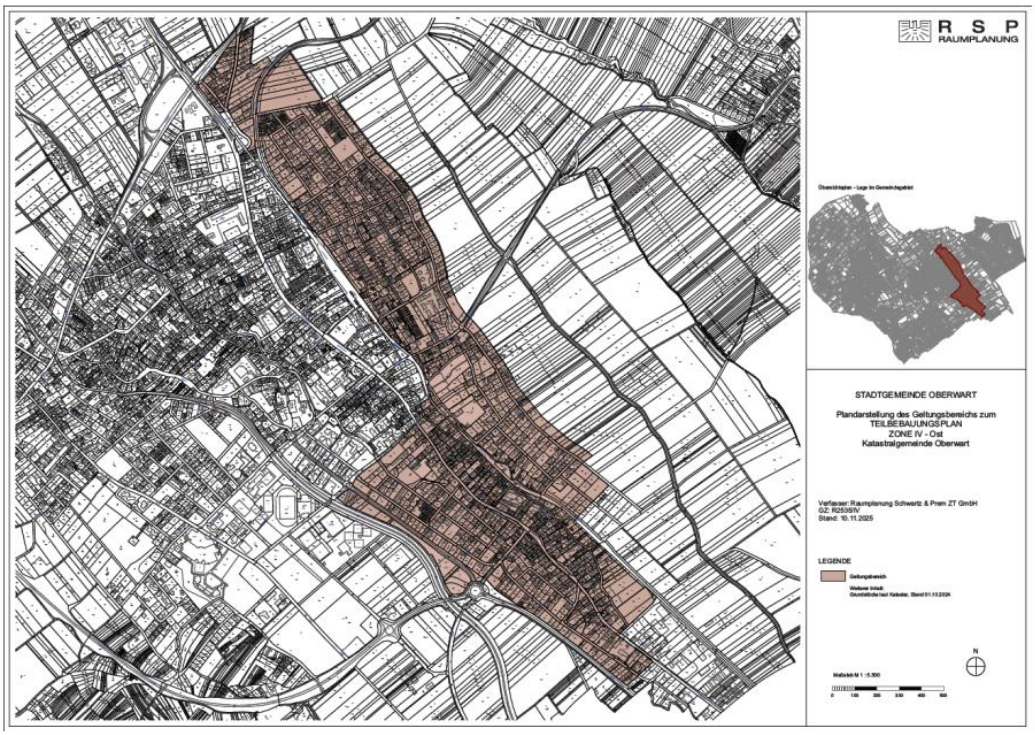
1. Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.
2. Die Bausperre verliert mit Inkrafttreten des Teilbebauungsplans, spätestens aber zwei Jahre nach ihrer Erlassung die Wirksamkeit.
3. Zur Sicherung des Planungsvorhabens kann die Bausperre vor ihrem Ablauf gemäß § 52 Abs. 2 Burgenländisches. Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., einmal um ein Jahr verlängert werden.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: _____

Abgenommen am: _____


R S P
RAUMPLANUNG
STADTGEMEINDE OBERWART
Plandarstellung des Geltungsbereichs zum
TEILBEBAUUNGSPLAN
ZONE IV - Ost
Katastralgemeinde Oberwart
LEGENDE
N

Tagesordnungspunkt 17

Verordnung über befristete Bauplatzsperren in Oberwart und St. Martin/Wart - Beschlüsse
e) Teilbebauungsgebiet Zone V - Süd

Seitens der Stadtgemeinde Oberwart wurde bereits die Absichtsmeldung zur Aufstellung der Teilbebauungspläne an das Amt der Burgenländischen Landesregierung übermittelt. Durch den Teilbebauungsplan sollen die aktuell gültigen Bebauungsrichtlinien 2020 ersetzt werden. Damit die nunmehr beabsichtigten weiteren Bauvorhaben auch den Bestimmungen des Teilbebauungsplanes entsprechen, kann bis zu dessen Rechtskraft eine zeitlich befristete Bausperre verordnet werden, Baubewilligungen sind dann möglich, wenn diese den Zielen der Teilbebauungspläne nicht entgegenstehen.

Die Umsetzung erfolgt im Verordnungswege durch Beschluss des Gemeinderates.

(PA/A-2022-1190-00375)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten, da sich diese vollinhaltlich im Protokoll befindet:

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten.

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, nachstehende Verordnung über die Erlassung einer befristeten Bauplatzsperre für die Zone V – Süd zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Verordnung:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

Zl. A-2022-1190-00375/11

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart
vom 16.12.2025 über die Erlassung einer befristeten Bausperre

gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019 i.d.g.F., für den Bereich „Zone V - Süd"

§ 1 Allgemeines

Gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., wird zur Sicherung der Durchführung des aufzustellenden Teilbebauungsplans „Zone V - Süd" eine befristete Bausperre verhängt.

§ 2 Geltungsbereich

Der örtliche Geltungsbereich bezieht sich auf das in der beiliegenden Plandarstellung vom 10.11.2025 (Planverfasser: Raumplanung Schwartz & Prem ZT GmbH, GZ: R2535/V) gekennzeichnete, vom obgenannten Teilbebauungsplan betroffene Gebiet „Zone V - Süd".

§ 3 Zweck

1. Mit der Erstellung des Teilbebauungsplans wird beabsichtigt, eine orts- und landschaftsbildverträgliche Bebauung für das Gebiet sicherzustellen. Die befristete Bausperre wird zu dem Zweck verordnet, die Durchführung von Bauvorhaben, die den Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange zu unterbinden, bis der das Gebiet umfassende Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet ist. Zur Zielerreichung sind einerseits Festlegungen zu treffen, die die Gebäudegröße und das Ausmaß der Grünflächen bzw. die maximal zulässige bauliche Ausnutzung der Grundstücke regeln. Auch die Beschränkung der Geschoßanzahl und

Festlegungen zur äußeren Gestaltung (Dachform, Farbgebung und dgl.) sollen die ortsbildgerechte Einfügung von neuen Gebäuden und Anlagen sicherstellen.

2. Durch die befristete Bausperre soll die Durchführung von Bauvorhaben, die den zukünftigen Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange unterbunden werden, bis der Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet werden kann.
3. Während der Bausperre dürfen in dem in § 2 bezeichneten Gebiet Baubewilligungen grundsätzlich nicht erteilt werden. Ausnahmen von diesem Verbot sind zulässig, wenn der Gemeinderat nach Anhörung wenigstens eines Sachverständigen feststellt, dass das Bauvorhaben die beabsichtigte Gesamtgestaltung innerhalb der Gemeinde nicht beeinträchtigt und einem allenfalls bestehenden Flächenwidmungsplan nicht widerspricht.

§ 4 Geltungsdauer

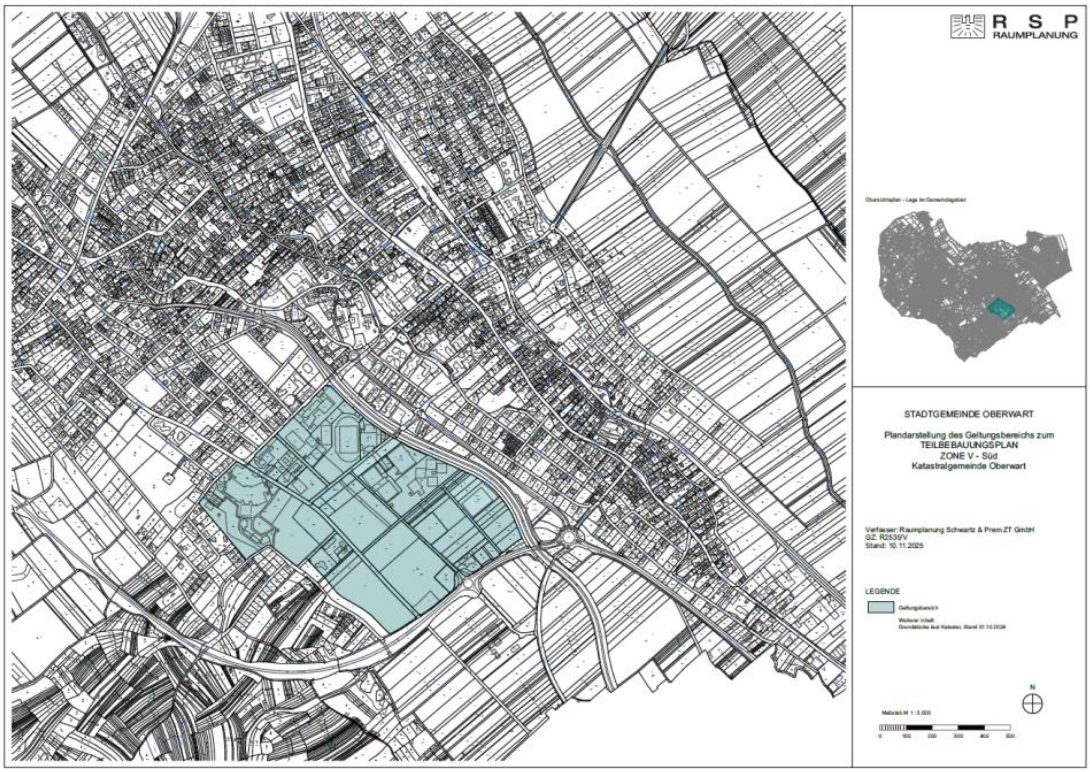
1. Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.
2. Die Bausperre verliert mit Inkrafttreten des Teilbebauungsplans, spätestens aber zwei Jahre nach ihrer Erlassung die Wirksamkeit.
3. Zur Sicherung des Planungsvorhabens kann die Bausperre vor ihrem Ablauf gemäß § 52 Abs. 2 Burgenländisches. Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., einmal um ein Jahr verlängert werden.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: _____

Abgenommen am: _____


R S P
RAUMPLANUNG
STADTGEMEINDE OBERWART
Plandarstellung des Geltungsbereichs zum
TEILBEBAUUNGSPLAN
ZONE V - Süd
Katastralgemeinde Oberwart
Verfasser: Raumplanung Schwartz & Prem ZT GmbH
GZ: R2535V
Stand: 10.11.2025
LEGENDE
Geltungsbereich
N

Tagesordnungspunkt 17

Verordnung über befristete Bauplatzsperren in Oberwart und St. Martin/Wart - Beschlüsse
f) Teilbebauungsgebiet Zone VI – St. Martin in der Wart

Seitens der Stadtgemeinde Oberwart wurde bereits die Absichtsmeldung zur Aufstellung der Teilbebauungspläne an das Amt der Burgenländischen Landesregierung übermittelt. Durch den Teilbebauungsplan sollen die aktuell gültigen Bebauungsrichtlinien 2020 ersetzt werden. Damit die nunmehr beabsichtigten weiteren Bauvorhaben auch den Bestimmungen des Teilbebauungsplanes entsprechen, kann bis zu dessen Rechtskraft eine zeitlich befristete Bausperre verordnet werden, Baubewilligungen sind dann möglich, wenn diese den Zielen der Teilbebauungspläne nicht entgegenstehen.

Die Umsetzung erfolgt im Verordnungswege durch Beschluss des Gemeinderates.

(PA/A-2022-1190-00375)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten, da sich diese vollinhaltlich im Protokoll befindet:

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten.

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, nachstehende Verordnung über die Erlassung einer befristeten Bauplatzsperre für die Zone VI – St. Martin in der Wart zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehende Verordnung:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

Zl. A-2022-1190-00375/12

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart
vom 16.12.2025 über die Erlassung einer befristeten Bausperre

gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019 i.d.g.F., für den Bereich „Zone VI – St. Martin"

§ 1 Allgemeines

Gemäß § 52 Abs. 1 Burgenländisches Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., wird zur Sicherung der Durchführung des aufzustellenden Teilbebauungsplans „Zone VI – St. Martin" eine befristete Bausperre verhängt.

§ 2 Geltungsbereich

Der örtliche Geltungsbereich bezieht sich auf das in der beiliegenden Plandarstellung vom 10.11.2025 (Planverfasser: Raumplanung Schwartz & Prem ZT GmbH, GZ: R2535/VI) gekennzeichnete, vom obgenannten Teilbebauungsplan betroffene Gebiet „Zone VI – St. Martin".

§ 3 Zweck

1. Mit der Erstellung des Teilbebauungsplans wird beabsichtigt, eine orts- und landschaftsbildverträgliche Bebauung für das Gebiet sicherzustellen. Die befristete Bausperre wird zu dem Zweck verordnet, die Durchführung von Bauvorhaben, die den Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange zu unterbinden, bis der das Gebiet umfassende Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet ist. Zur Zielerreichung sind einerseits Festlegungen zu treffen, die die Gebäudegröße und das Ausmaß der Grünflächen bzw. die maximal zulässige bauliche Ausnutzung der Grundstücke regeln. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf das Ortszentrum und dessen geschlossenes Erscheinungsbild, das abgesichert werden soll, zu

legen. Auch die Beschränkung der Geschoßanzahl und Festlegungen zur äußeren Gestaltung (Dachform, Farbgebung und dgl.) sollen untypische Bauwerke verhindern. Andererseits sind vor allem in den exponierten Neubaugebieten an den Ortsrändern Gestaltungsvorschriften und Baulinien so zu definieren, dass eine landschaftsgerechte Siedlungserweiterung erfolgen kann.

2. Durch die befristete Bausperre soll die Durchführung von Bauvorhaben, die den zukünftigen Zielen möglicherweise entgegenstehen, so lange unterbunden werden, bis der Teilbebauungsplan mit den präzisierten Zielvorstellungen und Bebauungsbestimmungen verordnet werden kann.
3. Während der Bausperre dürfen in dem in § 2 bezeichneten Gebiet Baubewilligungen grundsätzlich nicht erteilt werden. Ausnahmen von diesem Verbot sind zulässig, wenn der Gemeinderat nach Anhörung wenigstens eines Sachverständigen feststellt, dass das Bauvorhaben die beabsichtigte Gesamtgestaltung innerhalb der Gemeinde nicht beeinträchtigt und einem allenfalls bestehenden Flächenwidmungsplan nicht widerspricht.

§ 4 Geltungsdauer

1. Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.
2. Die Bausperre verliert mit Inkrafttreten des Teilbebauungsplans, spätestens aber zwei Jahre nach ihrer Erlassung die Wirksamkeit.
3. Zur Sicherung des Planungsvorhabens kann die Bausperre vor ihrem Ablauf gemäß § 52 Abs. 2 Burgenländisches. Raumplanungsgesetz 2019, LGBl. Nr. 49/2019, i.d.g.F., einmal um ein Jahr verlängert werden.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: _____

Abgenommen am: _____


R S P
RAUMPLANUNG
STADTGEMEINDE OBERWART
Plandarstellung des Geltungsbereichs zum
TEILBEBAUUNGSPLAN
ZONE VI - St. Martin
Katastralgemeinde St. Martin in der Wart
Verfasser: Raumplanung Schwartz & Prem ZT GmbH
GZ: R2539VI
Stand: 10.11.2025
LEGENDE
Geltungsbereich
N

Tagesordnungspunkt 18
Annahmeerklärungen Förderverträge WVA BA 20 - Beschluss

a) Förderzusage Burgenländische Landesregierung Wasserversorgungsanlage BA 20

Für den Lückenschluss der Graf Erdödystraße wurde um Förderung der Wasserversorgungsanlage beim Amt der Burgenländischen Landesregierung (WVA BA 20) angesucht.

Das Projekt wurde positiv beurteilt und eine Förderzusage seitens der Burgenländischen Landesregierung Referat Siedlungswasserwirtschaft wurde der Stadtgemeinde übermittelt:

Förderbare Investitionskosten belaufen sich auf 120.000 Euro. Der aktuelle Förderschlüssel beträgt 10%. Die Gesamtförderung von 12.000 Euro wird in Form von nicht rückzahlbaren Beiträgen gewährt.

Der Fördervertrag mit zugehöriger Annahmeerklärung soll seitens der Gemeinde mit den Unterschriften des Bürgermeisters, einem Gemeindevorstandsmitglied sowie 2 Gemeinderatsmitglieder angenommen werden.

b) Förderzusage KPC Wasserversorgungsanlage BA 20

Für die Wasserversorgungsanlage (WVA BA 20) beim Lückenschluss der Graf Erdödystraße wurde auch um Förderung bei der KPC (Bundesmittel) angesucht.

Das Projekt wurde von der KPC ebenfalls positiv beurteilt und eine Förderzusage wurde der Stadtgemeinde übermittelt:

Förderbare Investitionskosten belaufen sich auf 120.000 Euro. Der aktuelle Förderschlüssel beträgt 22%. Die Gesamtförderung von 26.400 Euro wird nach budgetärer Verfügbarkeit in zwei Raten jeweils zum Quartalsende erfolgen.

Der Fördervertrag mit zugehöriger Annahmeerklärung soll seitens der Gemeinde mit der Unterschrift des Bürgermeisters angenommen werden.

(DIMI)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt Bürgermeister **Rosner** auf die Verlesung der Förderverträge zu verzichten, da diese als Beilage 18 dem Protokoll beigelegt werden.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Förderverträge zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt die Förderanträge mit der Kommunalkredit Nummer C405598 sowie mit dem Land Burgenland ZI: 2024-018.782-2/3, zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 24 : 0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die vorliegenden Förderanträge mit der Kommunalkredit und mit dem Land Burgenland.

Tagesordnungspunkt 19
Wehoferbachüberplattung Auftragserteilung - Beschluss

Für die Sanierung der Eindeckung, den Hochwasserschutz und die gewässerökologischen Maßnahmen am Wehoferbach wurde vom Büro Woschitz Engineering ZT GmbH die Ausschreibung des Bauvorhabens getätigt. Das Projekt umfasst die Sanierung der Bachüberdeckungen in der Badgasse, die Errichtung von Hochwasserschutzmauern in der Bachgasse, gewässerökologische Maßnahmen über den gesamten Bereich sowie Straßenbauarbeiten in der Badgasse inkl. Parkplatz. Die Ausschreibung wurde am 20.10.2025 durch das Büro Woschitz über die Vergabeplattform ANKÖ veröffentlicht. Das Vergabeverfahren wurde als offenes Verfahren im Unterschwellenbereich und nach dem Bestbieterprinzip durchgeführt. Dabei wurde eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich zur Abgabe eines Angebots bis zum 17.11.2025 um 10:00 Uhr eingeladen.

Das Bauvorhaben ist aufgrund unterschiedlicher Förderungen in 3 Hauptgruppen und mehrere Obergruppen gegliedert:

- HG 01 – Bachüberdeckung und Hochwasserschutz
  - OG 01.01 – Sanierung Eindeckung Badgasse Wehoferbach, km 0,268 – bis km 0,512
  - OG 01.02 – Hochwasserschutz Bachgasse Wehoferbach km 0,523 – km 0,880
- HG 02 – Gewässerökologische Maßnahmen
  - OG 02.01 – Ökologische Maßnahmen
  - OG 02.02 – Herstellen von Gerinneöffnungen
- HG 03 – Sonstige Maßnahmen
  - OG 03.01 – Hauszufahrt Bachgasse km 0,732
  - OG 03.02 – Badgasse & Parkplatz

Zuschlagsprinzip und -kriterien:
Die Zuschlagserteilung erfolgt nach dem Bestbieterprinzip. Ziel ist die Auswahl des technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebots nach folgenden Zuschlagskriterien und deren Gewichtung:

- Gesamtangebotspreis: 70 Punkte
- Referenzprojekt Brückenbau: 10 Punkte
- Referenzprojekt Hochwasserschutz bzw. Gewässerökologie: 10 Punkte
- Referenzprojekt Straßenbau bzw. Parkplatz: 7 Punkte
- Verlängerung der Gewährleistungsfrist: 3 Punkte

In Summe können max. 100 Punkte erreicht werden. Bei Punktegleichheit entscheidet der niedrigere Preis.

Nr.	Firmenname	verlesene Angebotssumme inkl. MWSt.	Anmerkungen	Gesamt Zi [Punkte]
1)	Fa. Gebrüder Haider & Co Hoch- u. Tiefbau GmbH 8605 Kapfenberg	3.177.735,32 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	100,00
2)	Fa. Porr Bau GmbH Tiefbau NL Burgenland 7111 Parndorf	3.393.396,82 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	95,55
3)	Fa. Klöcher Baugesellschaft m.b.H. 7400 Oberwart	3.484.315,99 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	93,84
4)	Fa. STRABAG AG 7341 Markt St. Martin	4.280.629,36 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	81,96
5)	Fa. Anton Traunfellner GmbH 3270 Scheibs	4.534.626,71 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	79,05
6)	Fa. GLS Bau und Montage GmbH 4320 Perg	5.186.312,48 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	72,89
7)	Fa. HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H. 4320 Perg	6.200.689,21 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	65,87

An den ersten Bestbieterstellen ergab sich nach vertiefter Prüfung folgende Reihung:

Nr.	Firmenname	verlesene Angebotssumme inkl. MWSt.	Anmerkungen	Gesamt Zi [Punkte]
1)	Fa. Gebrüder Haider & Co Hoch- u. Tiefbau GmbH 8605 Kapfenberg	3.177.735,32 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	100,00
2)	Fa. Porr Bau GmbH Tiefbau NL Burgenland 7111 Parndorf	3.393.396,82 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	95,55
3)	Fa. Klöcher Baugesellschaft m.b.H. 7400 Oberwart	3.484.315,99 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	93,84
4)	Fa. STRABAG AG 7341 Markt St. Martin	4.280.629,36 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	81,96
5)	Fa. Anton Traunfellner GmbH 3270 Scheibs	4.534.626,71 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	79,05
6)	Fa. GLS Bau und Montage GmbH 4320 Perg	5.186.312,48 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	72,89
7)	Fa. HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H. 4320 Perg	6.200.689,21 €	Referenzen: 3 Stück Verlängerung Gewährleistung: 3 Jahre	65,87

Bestbieter ist aufgrund der geprüften Angebotssumme von brutto **3.177.735,32 €** sowie dem Erreichen der höchsten Punktezahl die **Fa. Gebrüder Haider & Co Hoch- u. Tiefbau GmbH, 8605 Kapfenberg.**

Vergabevorschlag

Es wird daher vorgeschlagen, die Lieferungen und Leistungen zur Errichtung der gegenständlichen Baumaßnahmen an Fa. Gebrüder Haider & Co Hoch- u. Tiefbau GmbH, 8605 Kapfenberg, mit einer Auftragssumme von brutto 3.177.735,32 € zu vergeben.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich für die Gemeinde bei ca. 550.000,- Euro brutto.

Vorgesehene Zeitschiene für das Projekt:

- *Veröffentlichung Ausschreibung am 20.10.2025* *erledigt*
- *Angebotsfrist bis 17.11.2025 um 10:00 Uhr* *erledigt*
- *Angebotseröffnung am 17.11.2025 um 10:00 Uhr* *erledigt*
- Mitteilung vorläufiges Ergebnis für Stadtratsitzung 25.11. *erledigt*
- Angebotsprüfung, Preisspiegel & Vergabevorschlag bis 24.11.2025 *erledigt*
- Versenden der Bieterverständigungen spätestens am 26.11.2025 *erledigt*
- Ende der Stillhaltefrist am 06.12.2025 *erledigt*
- Beschluss durch Gemeinderat am 16.12.2025
- Auftragsvergabe ab 17.12.2025
- Voraussichtlicher Baubeginn ab 12.01.2026
- Pönalisierte Termine:
  - Fertigstellung Überdeckung 0 (Chlorgasanlieferung) & 1 (Freibad) bis 01.05.2026
  - Herstellung Überdeckung 2 (Kindergarten) zw. 01.06.2026 – 31.08.2026
  - Sperre Badgasse für 4 Wochen im Juli-August 2026 oder Juli-August 2027
- Fertigstellung bis 26.11.2027 (pönalisiert)

(DIMI)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, beantragt der Bürgermeister den TOP zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 24 : 0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Vergabe an die Fa. Gebrüder Haider & Co Hoch- u. Tiefbau GmbH aus 8605 Kapfenberg, mit einer Auftragssumme von brutto 3.177.735,32 €.

Tagesordnungspunkt 20
Burgenland Energie – BE Solution GmbH, Vereinbarung Dr. E. Gyenge-Platz - Beschluss

Die Wohnungen für das Betreute Wohnen am **Dr. Emmerich Gyenge Platz 6, 8 und 8a** werden bei Leerstand direkt von der Stadtgemeinde als Hauptmieter bedient. Die Kosten für Strom und Wärme werden während eines Leerstandes direkt an die Stadtgemeinde verrechnet. Um nicht jedes Mal bei einem Mieterwechsel einen neuen Energieliefervertrag abschließen zu müssen soll eine Vereinbarung mit der BE Solution GmbH getroffen werden.

(zk)

Die in Rede stehende Vereinbarung wird als Beilage_20 dem Protokoll beigelegt und beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung zu verzichten.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung der Vereinbarung mit der Burgenland Energie – BE Solution GmbH zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt die Vereinbarung zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,** Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Vereinbarung mit der Burgenland Energie – BE Solution GmbH (Beilage_20) bezüglich Leerstände am Dr. Emmerich Gyenge-Platz 6, 8 und 8a.

Tagesordnungspunkt 21
Wohnungsangelegenheiten- Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 21
Wohnungsangelegenheiten - Beschlüsse
a) Dr. E. Gyenge-Platz 6/15

Die Mieterin Elfriede Misik ist Anfang September verstorben. Die Wohnung hat ca. 55 Quadratmeter (inklusive Loggia) und ein eigenes Schlafzimmer. Die Miete beträgt derzeit 573,67 Euro. Karlheinz Schuch, geb. 1964, wohnhaft in Oberwart, möchte die Wohnung anmieten, seine Unterlagen wurden geprüft und für in Ordnung befunden.

(zk)

Der Bürgermeister beantragt, die Vergabe der Wohnung zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Vergabe der Wohnung Dr. E. Gyenge-Platz 6/15 an Karlheinz Schuch.

Tagesordnungspunkt 21
Wohnungsangelegenheiten - Beschlüsse
b) Dr. E. Gyenge-Platz 10/4

Der Mieter Karl Horvath ist im Dezember 2024 verstorben. Die Wohnung hat rund 52 Quadratmeter mit einem großen Wohn-Schlafraum. Die monatliche Miete beträgt derzeit 622 Euro. Günther Bodinger, geb. 1974, wohnhaft in Deutsch Schützen möchte die Wohnung anmieten, seine Unterlagen wurden geprüft und für in Ordnung befunden.

(zk)

Der Bürgermeister beantragt, die Vergabe der Wohnung zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Johann **Benkö**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz,**
Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, alle SPÖ;
sowie GR Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Vergabe der Wohnung Dr. E. Gyenge-Platz 10/4 an Günther Bodinger.

Tagesordnungspunkt 23
Allfälliges

a. Bekanntgabe nächste StR und GR-Sitzung

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte darüber, dass die nächste GR-Sitzung für **Donnerstag, den 12. März 2026** geplant ist. Die nächste StR-Sitzung findet am **Donnerstag, den 5. Februar 2026** statt. Der Sitzungskalender wurde im Vorfeld per Mail an die GR übermittelt.

b. Bgm. Rosner - Weihnachtswünsche an Fraktionen

Bgm. **Rosner** wünscht allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Vize-Bgm. **Leitgeb**: Ich wurde darauf hingewiesen dass in der Dornburggasse die 30er Zone kurzfristig mehr kontrolliert gehört. Dafür muss ein Antrag beim Land gestellt werden.

BGM **Rosner**: Wir werden diesen Antrag beim Land stellen, da es sich hierbei um eine Landesstraße handelt.

Vize-Bgm. **Leitgeb**: Ich wünsche allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten frohe Weihnachten, gesegnete Feiertage mit euren Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026.

GR **Benkö-Neudecker**: Ich schließe mich mit den Weihnachtswünschen an und wünsche auch einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026.

AL Stv. **Resch**: Seitens der Verwaltung darf ich allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und allen Anwesenden frohe Weihnachten, alles Gute, einen guten Rutsch und viel Gesundheit für 2026 wünschen. Die Verwaltung dankt für euer Vertrauen, wir versuchen immer unser Bestmöglichstes zu geben. Wir sind natürlich auch im Jahr 2026 für sämtliche Anfragen für euch da.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Bürgermeister um 22:30 Uhr die öffentliche Gemeinderatsitzung.

Oberwart, am 16. Dezember 2025

Die Beglaubiger: Der Bürgermeister:

_____ _____

StR Ing. Thomas Kiss Georg Rosner

_____

StR Mag. Marc Seper MSc

Die Schriftführerin:

_____

Sabrina Topler